

TÄTIGKEITSBERICHT ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT 2009

Tätigkeitsbericht des Österreichischen Filminstituts für das Geschäftsjahr 2009.



DAS WEISSE BAND



Copyright: Wega Film

film
INSTITUT



FÖRDERUNG MIT ERFOLG

VORWORT	03
FILM HIGHLIGHTS 2009	04
FILMINSTITUT	08
FÖRDERUNGSZUSAGEN	10
REFERENZFILME	22
FÖRDERUNGSZAHLUNGEN	24
FILMPREISE	25
EUROPÄISCHES UMFELD	28
VERANSTALTUNGEN	29
KINOSTARTS 2009	30
FILME 2009	32
FILMVORSCHAU	40
TERMINE 2010	42
IMPRESSUM	44

VORWORT

Das Filmjahr 2009 war ein in vielerlei Hinsicht herausragendes und ein wahrhaft guter Jahrgang, in dem der österreichische Film erneut eindrucksvoll bewiesen hat, dass er sowohl international begeistern als auch national reüssieren kann. Mit über 1,4 Millionen Kinobesuchen in Österreich wurde 2009 eine neue Rekordmarke erreicht, die gemessen an der Gesamtbesucherzahl einem Marktanteil von rd. 8 Prozent entspricht. Und dies nicht etwa mit einem einzigen, überproportional erfolgreichen Film, sondern mit einer Vielzahl an Genre-, Autoren- und Dokumentarfilmen.

Dies spiegelt sich auch in den unzähligen Festivalteilnahmen und über 100 internationalen Preisen wider, die österreichische Filme 2009 erzielt haben. Allen voran der beeindruckende Siegeszug von Michael Hanekes DAS WEISSE BAND, der nicht nur den begehrtesten und bedeutendsten Filmpreis in Europa, die Goldene Palme in Cannes gewonnen hat, sondern in weiterer Folge unter anderem auch den Europäischen Filmpreis und den Golden Globe. Mit Michael Hanekes DAS WEISSE BAND ist 2010 zum dritten Mal in Folge ein österreichischer Film in der Endauswahl für die „Auslands-Oscars“. Dieser Film erzielte nicht nur die wichtigsten internationalen Filmpreise, er genießt auch weltweit großen Publikumszuspruch - für einen 2 ½ stündigen s/w Film ohne große Stars alles andere als selbstverständlich - und läuft bereits sehr erfolgreich in über 21 Ländern im Kino.

Und natürlich nicht zu vergessen REVANCHE von Götz Spielmann, ein Film, der bleibt und 2009 ebenfalls für den "Auslands-Oscar" nominiert wurde.

Neben den großartigen Erfolgen des Spielfilms boomt auch der Dokumentarfilm weiter. So erzielten etwa Werner Bootes PLASTIC PLANET und der Abenteuer-Bergfilm MOUNT ST. ELIAS von Gerald Salmina hervorragende Besucherzahlen.

All diese vielfältigen Erfolge bedeuten neben starker nationaler wie internationaler kultureller Ausstrahlung auch steigende wirtschaftliche Wertschöpfung. Der österreichische Film ist auf dem besten Weg zum kulturellen Leitmedium und wird dabei auch zusehends zum Wirtschaftsfaktor. Ein kumulierter Gesamtjahresumsatz der Filmwirtschaft von rund 670 Millionen Euro und rund 6.200 Beschäftigte sprechen für sich und rechtfertigen zusätzlich zur kulturellen Legitimation weitere Investitionen in die Filmförderung und ihre Rahmenbedingungen.

Erfolg kostet Geld, aber man kann ihn nicht kaufen! Der Zeitpunkt, den österreichischen Film weiter zu stärken, war daher nie so günstig wie jetzt. Die Schaffung einer Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität des Filmstandorts Österreich im BMWFJ war der richtige Schritt, das kreative wie wirtschaftliche Potential des österreichischen Filmschaffens, das noch bei weitem nicht ausgeschöpft ist, weiter auszubauen. Auch die längst fällige Anhebung der Mittel des ORF für den Kinofilm im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens unterstreicht seine gesamthafte steigende Bedeutung, zeigt aber auch die Abhängigkeit von verlässlichen Partnerschaften.

Der Erfolg des österreichischen Films liegt in seiner Vielfalt und Balance. Diese gilt es zu erhalten und nachhaltig und gezielt gemeinsam weiter auszubauen.



Mag. Roland Teichmann
Direktor
März 2010

EINE DEUTSCHE KINDERGESCHICHTE Wega Film DAS WEISSE BAND



KURZINHALT

Ein Dorf im protestantischen Norden Deutschlands. 1913/14. Vorabend des Ersten Weltkriegs. Die Geschichte des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors. Seine kindlichen und jugendlichen Sänger und deren Familien: Gutsherr, Pfarrer, Gutsverwalter, Hebamme, Arzt, Bauern - ein Querschnitt eben. Seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

MICHAEL HANEKE IM GESPRÄCH ÜBER DAS "DAS WEISSE BAND"

Der Untertitel von Das weiße Band lautet Eine deutsche Kindergeschichte. Kinder haben in Ihren Arbeiten immer eine Rolle gespielt. Diesmal lassen Sie ihnen gar die zentrale Rolle im Film zukommen, warum?

Kinder sind die unterste Stufe in der Unterdrückungsleiter und daher sind sie dramaturgisch interessant, weil man da die Mechanismen einer Gesellschaft an ihnen am eindrücklichsten zeigen kann. Die grundlegende Idee war, einen Film über eine Gruppe von Kindern zu machen, die die Ideale, die ihnen gepredigt werden, verabsolutieren und dann genau deshalb jene Personen, die ihnen die Ideale predigen, aber selbst nicht danach leben, dafür bestrafen. [...] Der Film geht der Frage nach unter welchen Bedingungen Terrorismus entsteht. [...]

Der Film hat aufgrund der Off-Stimme eine zweite narrative Ebene, die dem Film zum einen eine literarische, weil textbezogene Komponente gibt und die Sie mal zeitgleich, mal zeitverschoben zum filmischen Geschehen einsetzen. Warum haben Sie sich für diese doppelte Erzählschicht entschieden?

Weil es eine Form der Distanznahme ermöglicht, die dem Thema gut tut. Ebenso wie auch das Schwarzweiß des Films Distanz schafft. Durch Farbe entstünde ein falscher Naturalismus. Dasselbe tut auch der romanhafte Text im Stil Fontanes. Die Geschichte rückt so ein bisschen auf Distanz und man kann sie „objektiver“ betrachten. Die Erzählstimme ist die Stimme eines alten Mannes, der aus einer historischen Distanz heraus in der Lage ist, die Geschehnisse zu reflektieren. [...]

Der Nüchternheit im Dorf, der Kühle in den familiären Beziehungen haben Sie eine Natur gegenüber gestellt, die Harmonie und Fülle repräsentiert.

Das ist ja das Traurige oder auch das Schöne, wie auch immer man es betrachten will. Die Natur ist ja immer schön, solange wir sie nicht zerstören und es ist natürlich dramaturgisch effizient, sich diesen Gegensatz zunutze zu machen.

Es braucht nicht auch noch alles trist und hässlich zu sein, um zu zeigen, was an Abgründen in uns vorhanden ist. Ich fand es dramaturgisch reizvoller, mit dem Kontrast zu operieren.

Die dunklen Innen- und Familienwelten haben Sie nur mit ganz wenig Licht gedreht. Wie haben Sie mit Ihrem Kameramann Christian Berger am visuellen Konzept gearbeitet.

Wir haben manchmal nur mit ein paar Petroleumlampen oder gar nur mit Kerzen gedreht. Das vorhandene Schwarzweiß-Material wäre dafür viel zuwenig lichtempfindlich gewesen. [...] Wenn es nach mir ginge, würde ich nur in Schwarzweiß drehen, aber das kommt natürlich aufs Thema an. Diesmal hat es sich angeboten und ich habe es zur Grundbedingung für diesen Film gemacht, was mich auch lange Überzeugungsarbeit mit den Produzenten gekostet hat. Schwarzweiß hatte abgesehen vom ästhetischen Konzept einen zweiten großen Vorteil für die Ausstattung, die zu einem großen Teil gebaut ist, auch wenn es sehr echt aussieht. [...]

Das weiße Band hat nun die größte Auszeichnung, die man im internationalen Festivalgeschehen erreichen kann, gewonnen. Welches Gefühl schwingt da mit?

Was soll man da sagen. Es war natürlich eine riesige Freude. [...] Es war eine Zitterpartie, ich hatte ja außer der Goldenen Palme alle Preise, die man in Cannes gewinnen konnte, schon erreicht. Dazu muss man zunächst sagen, es ist ja schon nicht schlecht, dort im Wettbewerb eingeladen zu sein, wenn man bedenkt, dass man in einer Selektion von 20 Filmen aus einer Vorauswahl von rund 1.500 Filmen läuft. Ausgewählt zu sein, ist eigentlich schon recht gut, einen Preis gewinnen ist noch besser. [...]

DER KNOCHENMANN



KURZINHALT

Brenner ermittelt beim „Löschenkohl“ einer weithin bekannten „Backhendlstation“ in der Steiermark. Eigentlich war er ja nur auf der Suche nach einem säumigen Ratenzahler, aber es wäre nicht Brenner, wenn er dann in Löschenkohls Keller, neben der Knochenmehlmaschine nicht noch auf ganz andere Geheimnisse stoßen würde.

INTERVIEW MIT REGISSEUR WOLFGANG MURNBERGER

Wo ist der Brenner denn diesmal gelandet?

"Der Knochenmann" lässt sich schwer in irgendein Genre reinbringen. Ich habe mich selber schon öfters gefragt: Was ist das jetzt? Der Film sitzt sicher zwischen allen Stühlen. Wir haben versucht, noch näher an die Figuren heranzugehen. Es gibt mehr privaten Brenner. Er ist verliebt. Dadurch hat es den Anschein, dass er vielleicht ein bisschen weicher wird. [...] Deswegen wird er auch hoffentlich über weite Strecken die Sympathie des Publikums haben und diese erst verlieren, wenn es wirklich heftig wird.

Der Gegenspieler von Josef Hader ist Josef Bierbichler.

Wir haben ihm die erste Drehbuchfassung geschickt. Da hat er gesagt, ja, ganz interessant, aber das macht er noch nicht. [...] Ab der dritten Fassung war er dann dabei. [...] Wir haben versucht, einen Menschen zu zeigen, der ohne sein Wollen in eine Gewaltspirale gerät. Und er kommt aus dieser Gewaltspirale einfach nicht mehr raus. Bis zum Ende. Ich glaube, das hat Josef Bierbichler angesprochen. Weil dieser Löschenkohl halt nicht einfach nur ein dumpfbackiger Bösewicht ist, der herumrennt und Leute umbringt. Sondern das hat alles seinen Grund. [...]

Spielt DER KNOCHENMANN in Österreich oder liegt dieses Wirtshaus in einem imaginären Haas/Hader/Murnberger-Universum?

Es ist ein sehr starkes Haas/Hader/Murnberger-Universum, aber am Boden von Österreich. Die Figuren sind schon alle sehr österreichisch. Ich meine, Sepp Bierbichler ist zwar ein Bayer, aber wir haben gar nicht versucht, das zu verheimlichen ... er spricht sowieso in seiner Sprache. Man baut das dann halt in die Geschichte ein.

DER KNOCHENMANN ist nach KOMM, SÜSSER TOD und SILENTIUM Ihr dritter Brenner-Film. Will man da jetzt partout etwas Neues reinbringen? Oder verlässt man sich auf bewährte Rezepte?

Bei KOMM, SÜSSER TOD hatten wir die Rettungsfahrer, die im Grunde in der Gesellschaft gut angesehen sind, aber wo man dann behauptet, da gibt es einen Bösewicht, der die Organisation für seine dunklen Machenschaften nützt.

In SILENTIUM haben wir die Salzburger Festspiele und die katholische Kirche ziemlich durch den Kakao gezogen. Da steht auch so eine Organisation im Hintergrund, an deren Peripherie es Menschen gibt, die ihre bösen Spiele treiben.

Jetzt in DER KNOCHENMANN sind wir in einer Familie, in der es ziemliches Konfliktpotential gibt. Genau da platzt jetzt der Brenner hinein und alles nimmt seinen Lauf. Also es gibt keine Organisation im Hintergrund, es ist fast eine private Geschichte. Es kommt ja in jedem Brenner-Film eine kleine Liebesgeschichte vor. Aber diesmal hat uns gereizt, der Liebe zwischen dem Brenner und einer Frau einmal mehr Raum zu geben.

Die letzten beiden Brenner-Filme waren sehr erfolgreich. Was bedeutet das für die Dreharbeiten des dritten?

Stress. Wir haben versucht, das Beste zu geben, beim Film und beim Drehbuch, aber das haben wir bei den ersten beiden auch gemacht. [...]

Sie arbeiten mit Josef Hader schon über einen längeren Zeitraum zusammen. Hat er sich verändert als Schauspieler?

Er wird besser. Ich finde, man sieht, dass er mehr Erfahrung kriegt. Er spielt ja nicht nur in den Brenner-Filmen. Ich habe das Gefühl, er wird sicherer. Er weiß sehr genau, was er tut.

Und er hat in Birgit Minichmayr eine kongeniale Partnerin gefunden. [...]

PLASTIC PLANET



KURZINHALT

Plastik ist billig und praktisch. Wir sind Kinder des Plastikzeitalters. Kunststoffe können bis zu 500 Jahre in Böden und Gewässern überdauern und mit ihren unbekanntem Zusatzstoffen unser Hormonsystem schädigen. Wussten Sie, dass Sie Plastik im Blut haben?

Regisseur Werner Boote zeigt in seinem investigativen Kinodokumentarfilm, dass Plastik zu einer globalen Bedrohung geworden ist. Er stellt Fragen, die uns alle angehen: Warum ändern wir unser Konsumverhalten nicht? Warum reagiert die Industrie nicht auf die Gefahren? Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren? Wer gewinnt dabei? Und wer verliert?

PRODUZENT THOMAS BOGNER ÜBER...

... den Regisseur Werner Boote

Werner Boote tritt in dem Film auf, wie eine redliche Version von Michael Moore. Redlich allein deshalb schon, weil er jederzeit bereit ist Kalkül und Konzept über Bord zu werfen, um einer neuen Idee nachzujagen. Der französische Executive Producer Ilan Chirard hat ihn „das Wiesel“ genannt, weil Werner Boote neugierig immer irgendwelchen neuen Spuren nachgeht und ich glaube er hat damit Werner Bootes instinktive Art der investigativen Arbeit gemeint - er liefert sich quasi seiner eigenen Begeisterung aus. Jedenfalls hat er sich eine große, fast kindliche Begeisterung und Neugierde erhalten, die geradezu maßlos ist, und die sicherlich auch bei der Produktion vieles geholfen hat - aber auch einige Schwierigkeiten bereitet hat. [...]

... das Anliegen des Films

Ich hoffe geradezu, dass der Film polarisiert. Es ist natürlich klar, dass sich einige auf den Schlips getreten fühlen werden. „Plastic Planet“ ist ein Aufklärungsfilm und kein Film gegen die Industrie.

... die Machart des Films

„Plastic Planet“ ist investigativ. Dort, wo der Regisseur selber auftritt und dadurch selbst zur Projektionsfläche wird, stellt er seine persönliche Meinung dar. [...]

... das Dilemma Plastik

Wenn Greenpeace diesen Film machen würde, dann würde man sofort erkennen, dass es ein Film von Greenpeace ist, selbst wenn er auf denselben Informationen basiert. Es war immer klar, dass wir einen anderen Film haben werden. „Plastic Planet“ ist nicht nur unterhaltsam, sondern spricht auch von einem unaufgelösten

Dilemma. Für Werner Boote war Plastik immer schon sehr wichtig und hat einen hohen Stellenwert in seiner Kindheit gehabt. Er hat einen familiären Bezug zum Thema. Aber er zeigt ein Dilemma, das nicht nur ihn persönlich betrifft. „Plastic Planet“ stellt somit eine Person in den Fokus, die repräsentativ für uns alle ist. Plastik ist ein großes Weltproblem, weil es eigentlich ein faszinierendes Produkt ist, das wir hervorgebracht haben in unserer Zivilisation und es ist wahnsinnig schwer und fast unmöglich darauf zu verzichten. Die Verluste wären zu groß.

... Reaktionen auf „Plastic Planet“

Nach den ersten Screenings haben wir festgestellt, dass ungefähr ein Drittel, den Saal schockiert verlässt, weil sie gar nicht wussten, was das Problem ist. Der Rest hat das Screening mit gemischten Gefühlen verlassen und das hängt zum großen Teil damit zusammen, dass der Film keine Lösung bereit hält und den Zuschauer ohne Lösung mit diesem Dilemma entlässt. Das führt dazu, dass er aufgefordert ist sich selbst mehr um diese Dinge zu kümmern. Und das ist auch die Intention und der Ausweg. Die Recherche Bringschuld des künftigen Konsumenten ist evident und das ist eigentlich das worauf der Film hinweisen möchte und muss.

... Lösung und Aussagen von „Plastic Planet“

Wir haben auf der Homepage eine Produkttest-Plattform, die einen Ausweg zeigt. Werner Boote spricht im Film die Möglichkeit an Produkte durch eine Selbstkontrolle mit einem Label zu kennzeichnen, mit dem man sicherstellt, dass das Produkt auf bestimmte Gefährdungen überprüft ist. Das wäre eine Möglichkeit, aber das hängt mit einem Beitrag des Konsumenten zusammen, der eine kleine Veränderung seines Konsumverhaltens mitbringen muss. Wenn jemand nachdenkt wird die Verwirrung des Films in diese Konsequenz münden und das ist der mögliche Erfolg und der richtige Weg. [...]

Quelle: Presseheft

Prisma Film/ Spielmann Film

REVANCHE



KURZINHALT

Er, ein Handlanger im Rotlichtmilieu, und sie, eine Hure, wollen ein anderes Leben und überfallen eine Bank. Auf der Flucht fällt ein Schuss und sie stirbt. Alex macht sich auf den Weg, den Tod der Geliebten zu rächen. Ein karger Bauernhof, nicht weit von Wien. Auch dort gibt es welche, die ihr Leben verändern wollen.

INTERVIEW MIT REGISSEUR GÖTZ SPIELMANN

"Revanche" ist nicht gerade der typische Auslands-Oscar-Kandidat. Was glauben Sie, warum er das Herz der Academy-Mitglieder erobert hat?

Ich kann nur spekulieren. Vielleicht gefällt der Academy, dass der Film sehr komplex alte moralische Fragen stellt. Immer wieder höre ich, dass die Leute von meinem Ensemble hingerissen sind. Zudem wird häufig die ungewohnte Bildsprache des Films thematisiert. "Revanche" wird in den USA als sehr europäischer Film empfunden, der den Leuten aber gleichzeitig irgendwie vertraut vorkommt. Es muss wohl eine Mischung sein aus fremd und vertraut.

Hat der Oscar für "Die Fälscher" im Vorjahr womöglich die Aufmerksamkeit für den österreichischen Film in den USA geschärft?

Es ist ja nicht nur Stefan Ruzowitzky. Österreich hat einfach eine sehr lebendige Filmszene, die schon seit einiger Zeit eine gewisse internationale Aufmerksamkeit genießt. Mein letzter Film "Antares" wurde in den USA auch schon sehr gut aufgenommen, auch wenn es in der Academy heftige Diskussionen gab wegen der Sexszenen. [...]

Wie finden Sie Ihre Geschichten?

Das Finden von tragkräftigen Ideen ist der schwierigste und anstrengendste Prozess. Es beginnt damit, aufmerksam durchs Leben zu gehen. Ich sammle kleine Ideen, Beobachtungen und Bilder. Die Arbeit am Schreibtisch besteht dann darin, das Gesammelte zu verdichten und auf den Punkt zu bringen, sodass dann irgendwann der Blitz einschlägt und ich weiß: Das wird mein nächster Film.

Woher kommt Ihre Liebe zu Underdogs?

Mich interessieren nicht gesellschaftliche, sondern existenzielle Fragen im weitesten Sinn. In gesicherten Lebensumständen, wie in gutbürgerlichen Milieus, sind diese Fragen sehr viel verborgener als an den Rändern der Gesellschaft. [...]

Bemerkenswert ist Ihre sensible Annäherung an die Figuren.

Auch ein Mörder hat Sehnsüchte. Natürlich tun Menschen schreckliche Dinge, gibt es gravierende Probleme in der Gesellschaft. Das soll in meinen Filmen auch vorkommen. Doch mein Antrieb ist es, mich in der verborgenen Tiefe des Erzählten mit dem Leben selbst auseinanderzusetzen.

Das tun Sie auf stilistisch sehr ansprechende Weise.

Die Form treibt mich an, ich erforsche sie mit großer Neugier und Konzentration und versuche, immer genauer und persönlicher zu werden. Das Persönliche ist nicht unbedingt das Ungewöhnliche, es kann ganz schlicht daherkommen. Einen persönlichen, einfachen Stil zu finden, ist das Schwierigste im Film, vielleicht in der Kunst überhaupt.

Wird es durch die Nominierung leichter, den nächsten Film auf die Beine zu stellen?

Das glaube ich schon. Allerdings wird die schwierigere Aufgabe nicht sein, den Film zu finanzieren, sondern ihn zu finden. Bei meinen letzten beiden Filmen war die Finanzierung bereits gar nicht so schwierig, wobei ich natürlich auch Filme mit überschaubaren Budgets mache. "Revanche" ist unter den fünf nominierten Filmen mit zwei Mio. Euro mit Sicherheit der mit dem kleinsten Budget. Da staunen andere Produzenten oft, dass man mit diesem Budget eine so hohe handwerkliche Qualität erzielen kann. Das funktioniert, weil ich mit ganz tollen Leuten arbeite und wir gelernt haben, effektiv und präzise mit den Mitteln umzugehen, die uns zur Verfügung stehen. [...]

DAS ÖSTERREICHISCHE FILMINSTITUT

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Das Österreichische Filminstitut (ehemals Österreichischer Filmförderungsfonds) wurde 1981 gegründet. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und nimmt seine Geschäfte auf der Grundlage des Filmförderungsgesetzes wahr. Das Filmförderungsgesetz wurde am 25. November 1980 vom Parlament beschlossen, die letzte Novellierung trat 2005 in Kraft. Das Geschäftsjahr des Filminstitutes ist das Kalenderjahr.

ZIELE DER FILMFÖRDERUNG

- a) die Herstellung, die Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen und dadurch die Wirtschaftlichkeit, die Qualität, die Eigenständigkeit und die kulturelle Identität des österreichischen Filmschaffens zu steigern,
- b) die kulturellen, gesamtwirtschaftlichen und internationalen Belange des österreichischen Filmschaffens zu unterstützen, insbesondere durch Maßnahmen zur Nachwuchsförderung sowie durch Erstellung eines jährlichen Filmwirtschaftsberichts,
- c) die internationale Orientierung des österreichischen Filmschaffens und damit die Grundlagen für die Verbreitung und marktgerechte Auswertung des österreichischen Films im Inland und seine wirtschaftliche und kulturelle Ausstrahlung im Ausland zu verbessern, insbesondere durch die Förderung der Präsentation des österreichischen Films im In- und Ausland,
- d) österreichisch-ausländische Koproduktionen zu unterstützen,
- e) die Zusammenarbeit zwischen der Filmwirtschaft und den Fernsehveranstaltern zur Stärkung des österreichischen Kinofilms zu unterstützen,
- f) auf eine Abstimmung und Koordinierung der Filmförderung des Bundes und der Länder (Regionalförderungen) hinzuwirken.

AUFGABE DES FILMINSTITUTES

ist es, durch geeignete Maßnahmen die genannten Ziele nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, insbesondere durch die Gewährung von finanziellen Förderungen oder fachlich-organisatorischer Hilfestellungen im Rahmen der Tätigkeit als Kompetenzzentrum zu verwirklichen. Zu diesem Zweck fördert das Filminstitut insbesondere die Herstellung von Filmen einerseits nach dem Projektprinzip und andererseits nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung).

Darüber hinaus kann das Filminstitut auch an filmfördernden Maßnahmen Dritter mitwirken, sofern dafür keine Geldmittel des Filminstitutes verwendet werden. Dies gilt auch für Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens, die sich aus der Mitgliedschaft Österreichs in internationalen und supranationalen Organisationen ergeben. Aufgabe des Filminstitutes ist es weiters, die Bundesregierung und andere öffentliche Stellen in zentralen Fragen der Belange des österreichischen Films zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Wahrnehmung sämtlicher filmwirtschaftlicher Interessen und die Harmonisierung der Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens innerhalb und außerhalb der Europäischen Union.

TEAM FILMINSTITUT

Mag. Roland Teichmann (Direktor)
MMag.^a Gerlinde Seitner (MEDIA Desk, Stellvertretung des Direktors)
Alessandro Chia (Projektabteilung)
Eleonore Gstrein (Sekretariat, ab Juni 2009)
Gerhard Höninger (Projektabteilung)
Mag.^a Martina Kandl (Assistenz Statistik, Publikationen, Webedition)
Martina Lattacher (Sekretariat)
Ilse Meisinger (Sekretariat bis Mai 2009)
Birgit Schoisengeier (Projektabteilung)
Mag.^a Lucia Schrenk (Projektabteilung)
Mag.^a Angelika Teuschl (Statistik, Publikationen, Webedition)
Mag. Werner Zappe (Projektabteilung)
Mag.^a Iris Zappe-Heller (Eurimages, Einreichungen)

Susanne M. Wastl (Koordination der Nachwuchsförderung auf Bundesebene für das Filminstitut und die Filmförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, Arbeitsleihvertrag mit dem bm:ukk)

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 5. Abs. 1 des Filmförderungsgesetzes aus VertreterInnen der Bundesministerien für Unterricht, Kunst und Kultur, für Wirtschaft, Familie und Jugend und für Finanzen, der Finanzprokuratur, der Sozialpartner sowie fünf fachkundigen VertreterInnen aus den Bereichen Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung zusammen.

In den zumindest zweimal jährlich statt findenden Sitzungen werden unter anderem die Richtlinien für die Gewährung von Förderungen und die Geschäftsordnung festgelegt, die Jahresvoranschläge genehmigt und die Evaluierung der Förderziele vorgenommen.

MITGLIEDER

Für das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Dr. Rudolf Scholten

Vorsitzender, Mitglied des Vorstandes Österreichische Kontrollbank AG

Finanzprokuratur

Dr. Gerhard Varga

Stv. Vorsitzender, Finanzprokuratur

Für das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Mag. Dr. Helmut Wohnout

Leiter der Presseabteilung im Bundeskanzleramt

Bundesministerium für Finanzen

MR Dr. Viktor Lebloch

Sachbearbeiter der Abt. II/4

Kulturgewerkschaft (Gewerkschaft für Kunst, Medien, Sport, freie Berufe)

Heinz Skala

Vorsitzender der Sektion Film, Foto, Audiovisuelle Kommunikation

Wirtschaftskammer

Danny Krausz

Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, Produzent Dor Film Produktionsgesellschaft m.b.H.

Bereich Produktion

Josef Aichholzer

Aichholzer Filmproduktion GmbH

Bereich Regie

Götz Spielmann

Bereich Drehbuch

Stefan Ruzowitzky

Bereich Vermarktung

Michael Stejskal

Filmcladen Filmverleih GmbH, Luna Filmverleih GmbH

Fünfte fachkundige Vertretung aus dem Bereich Filmwesen

Martin Schweighofer

Geschäftsführer der Austrian Film Commission

Ständige ExpertInnen (ohne Stimmrecht)

Mag.^a Gabriele Kranzelbinder

Association of Austrian Filmproducers, Produzentin KGP Kranzelbinder Gabriele Production GmbH

Mag.^a Margit Maier

ORF (Rechtmanagement)

Mag. Georg Möstl

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Eva Spreitzhofer

Drehbuchautorin, Schauspielerin



Der Fall des Lemming

PROJEKTKOMMISSION

Die Projektkommission tagt fünfmal im Jahr, um zu entscheiden, welche der eingereichten Filmprojekte gefördert werden. Sie besteht aus dem Direktor und vier sachkundigen Mitgliedern aus dem österreichischen Filmwesen, die jedoch nicht gleichzeitig Mitglied im Aufsichtsrat sein dürfen. Die Entscheidungen der Projektkommission werden schriftlich begründet.

MITGLIEDER

Für den Bereich Produktion:

Michael Kitzberger

(Hauptmitglied)
(Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH, Wien)

Jakob Claussen (Ersatzmitglied)

(Claussen + Wöbke + Putz Filmproduktion, München)

Helmut Grasser (Ersatzmitglied)

(Allegro Filmproduktionsgesellschaft m.b.H., Wien)

Für den Bereich Regie:

Sabine Derflinger

(Hauptmitglied)

Mag.^a Andrea Maria Dusl

(Ersatzmitglied)

Erwin Wagenhofer

(Ersatzmitglied)

Für den Bereich Drehbuch:

Cooky Ziesche (Hauptmitglied)

Rupert Henning

(Ersatzmitglied)

Ursula Wolschlager

(Ersatzmitglied)

Für den Bereich Vermarktung:

Ulli Dohr (Hauptmitglied)

(Dohr Werbe GmbH, Wien)

Peter Jäger (Ersatzmitglied)

(Autlook Filmsales GmbH, Wien)

Michael Weber (Ersatzmitglied)

(The Match Factory, Köln)

BEIRAT FÜR STOFFENTWICKLUNG

Der Beirat für Stoffentwicklung empfiehlt der Projektkommission - unabhängig von Antragsterminen - die Förderungen für Stoffentwicklungen (Drehbuchentwicklungen und Drehbuchentwicklungen im Team).

Barbara Albert

Florian Gebhardt

Marie Kreutzer

FÖRDERUNGSZUSAGEN

	Anträge	Zusagen	Förderungsmittel 2009 ¹
STOFFENTWICKLUNG	99	49	616.485
Drehbuch- bzw. Konzepterstellung	68	30	344.500
Drehbuchentwicklung im Team	31	19	271.985
PROJEKTENTWICKLUNG	51	33	902.684
abrufbare Referenzmittel ²			92.081
HERSTELLUNG	63	22	12.010.972
Kinofilm/Spielfilm	35	10	8.897.781
Kinofilm/Dokumentarfilm	23	8	2.147.504
Kinofilm/Nachwuchsfilm	5	4	926.650
abrufbare Referenzmittel ²			39.037
VERWERTUNG	74	64	1.833.875
Kinostart	25	22	1.098.500
Festivalteilnahme	17	15	292.418
Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	32	27	442.957
BERUFLICHE WEITERBILDUNG	27	15	35.298
SONSTIGE FÖRDERUNG	2	2	112.300
GESAMT	316	185	15.603.695

SONSTIGE FILMFÖRDERNDE MASSNAHMEN

éQuinoxe Screenwriters' Workshops & Master Classes 2009/2010	22.245
Eurimages (gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)	49.013
MEDIA Desk Österreich (gemeinsam mit der Europäischen Kommission)	79.883
P.R.I.M.E. 2009 (Packaging, Re-writing, International, Market, Exchange)	20.000
Potenziale für den österreichischen Film (Studie im Auftrag des Filminstituts)	13.740
The Vienna Report 2008 European Think Tank on Film and Film Policy	22.245
GESAMT	207.126

¹ Angaben in Euro

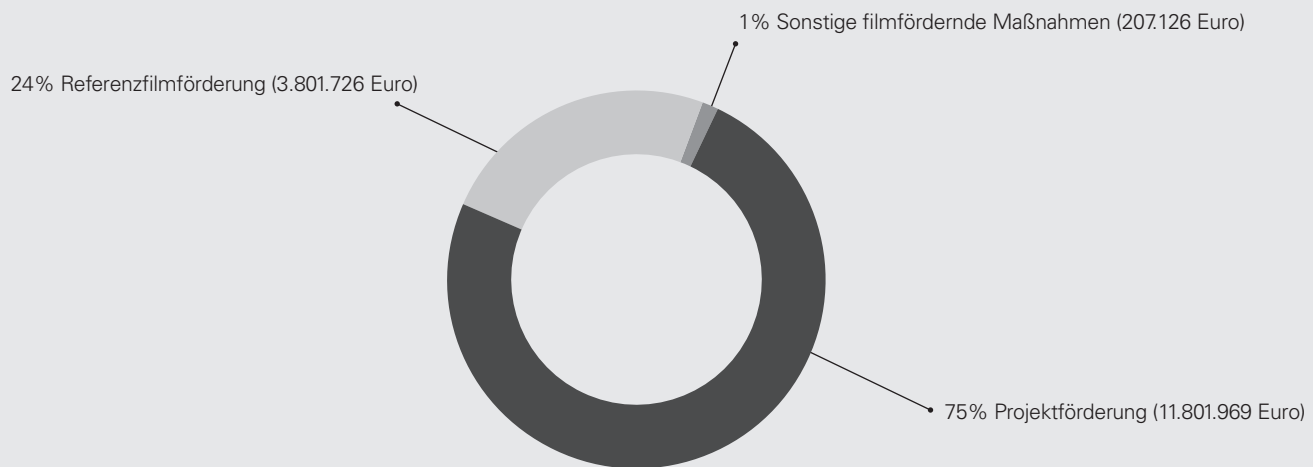
² Referenzmittel, die noch nicht für ein konkretes Projekt gebunden wurden

Budgetjahr 2009

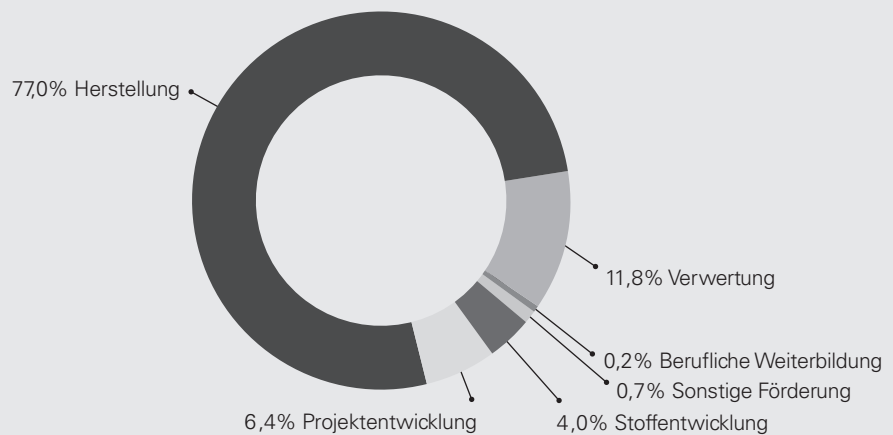
Förderungszusagen 2009 gesamt

15.810.821

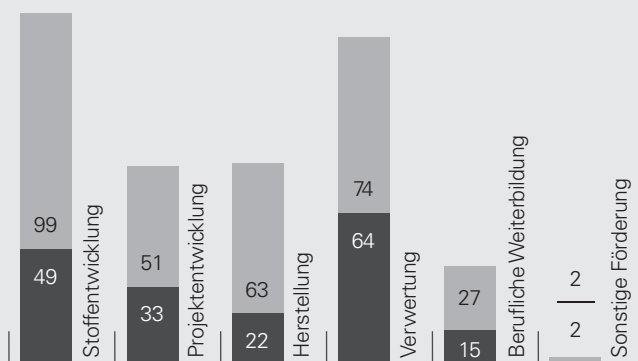
Förderungszusagen 2009 Gesamt: 15.810.821 Euro



Verteilung der Förderbereiche



Anträge und Zusagen



FÖRDERUNGSSZUSAGEN /STOFFENTWICKLUNG

Förderungen zur Stoffentwicklung werden für die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten (Dokumentarfilme) für Kinofilme mit einer Vorführdauer von mindestens 70 Minuten (programmfüllende Kinofilme) gewährt. Antragsberechtigt sind AutorInnen (zusammen mit DramaturgInnen/RegisseurInnen) gemeinsam mit dem/der HerstellerIn. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

FÖRDERUNGSDATEN 2009

99	Anträge zur Stoffentwicklung
49	Zusagen
476.885	selektive Förderung
139.600	Referenzfilmförderung
616.485	Förderungssumme Stoffentwicklung

//DREHBUCH- BZW. STOFFENTWICKLUNG

Titel	FörderungsempfängerIn	selektive Mittel	Referenzmittel
Bulb Fiction - Über das Ende der Glühlampe ^D	Christoph Mayr	10.000	-
Bullets	Thomas Roth, Dramaturgie: Klaus Pridnig	-	15.000
Delirium	Thomas Nash	8.000	-
Ein Leben im Netzbett ^D	Ernst Tradinik	10.500	-
Fire in Cairo	Barbara Albert	10.000	-
Die ganze Welt unter einem Dach ^D	Ursula Sova	-	7.500
Grenzgänger ^D	Udo Maurer	-	10.000
Der größte Bankraub aller Zeiten ^D	Udo Maurer	-	10.000
Harry Stein	Robert Seethaler	10.000	-
Herbstlichter	Barbara Grasher, Mitarbeit: Sigmund Steiner	15.000	-
Hinter weißen Mänteln	Herbert Habersack	10.000	-
Im Reich der Frösche ^K	Nadja Seelich, Regie: Bernd Neuburger	-	15.000
In einer anderen Welt	Michael Leon, Dramaturgie: Ines Häufner	15.000	-
Jefe de Jefes/Boss der Bosse - Eine Reise in die untergehende Welt der mexikanischen Drogenkultur ^D	Christoph Mayr	10.000	-
Kollateralschaden	Sabine Hiebler, Gerhard Ertl	15.000	-
Die Kunst des Sterbens ^D	Peter Oberdorfer	10.000	-
La Gita	Kathrin Resetarits	10.000	-
Lacrimosa	Thomas Roth	-	10.000
Der letzte Sommer der Reichen	Peter Kern	10.000	-
Martin Balluch: Staatsfeind	Eberhard Petschinka, Regie: Werner Boote	15.000	-
Operationen	Anja Salomonowitz	-	10.000
Paracelsus und das Geheimnis des Heilens	Georg Lhotsky, Mitarbeit: Eva-Maria Stelljes	10.000	-
Spiel mit mir ^D	Anja Salomonowitz, Dramaturgie: Tina Leisch	-	15.000
Viyana	Max Gruber, Mitarbeit: Asij Kislal, Dramaturgie: Ursula Wolschlagner	15.000	-
Vom Umgang mit der Schuld ^D	Sabine Derflinger	10.000	-
Die Wächter von Kezmarok	Gabriele Neudecker, Mitarbeiter: Wolfram Paulus	15.000	-
War einmal ein Revoluzzer	Johanna Moder	10.000	-
Welcome Back	Petra Nickel, Dramaturgie: Ines Häufner	15.000	-
Wien - Baltimore ^D	Lukas Stepanik, Mitarbeiter: Bernadette Wegenstein	8.000	-
Zwischen den Welten	Wolfgang Glück	10.500	-
GESAMT		252.000	92.500

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

//DREHBUCHENTWICKLUNG IM TEAM

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	selektive Mittel	Referenzmittel
Allein unter Profis	Coop 99 Film	Georg Mayrhofer	Georg Mayrhofer	-	10.500
Atmen	Epo Film	Karl Markovics	Karl Markovics	15.000	-
Er	Peter Pavlousek Film	Alexander Mahler , Dana Nowak	Dana Nowak	15.000	-
Das Erbe der Baraceanus	Amour Fou Film	Vintila Ivanceanu , Eduard Habsburg-Lothringen		-	15.000
Ewald kann nicht sterben	Lotus Film	Mathias Lefevre		15.000	-
Das Experiment	Allegro Film	Susanne Freund , Ines Häufler		-	13.000
Ghosts of Vienna	Eidolon Entertainment	Peter Mason		14.889	-
Groll	Neue Sentimental Film	Nikolaus Müller		15.000	-
Das letzte Haus	Prisma Film	Florian Flicker	Florian Flicker	15.000	-
Oligarch - The Simple Life ^D	Lotus Film	Klaus Pridnig	Klaus Pridnig	15.000	-
Der Populist	KGP Kranzelbinder Gabriele Production	Bernd Liepold-Mosser		15.000	-
Rahnnacht	Breitwand Film	Daniel Stieglitz , Paul Harather	Daniel Stieglitz	15.000	-
Die Sonne ist vom Himmel gefallen	Novotny & Novotny Film	Katze Farkas , Franz Franzobel	Franz Novotny	15.000	-
Stage Left	MR Film	Rhee Kwangmin		-	8.600
Ticket to Rome	Bonus Film	Chris Krikellis	Chris Krikellis	15.000	-
Die Werkstürmer	Gebhardt Productions	Andreas Schmied	Andreas Schmied	15.000	-
Where I Belong	Cine Parallel	Fritz Urschitz	Fritz Urschitz	15.000	-
Women in the Ring ^D	Wildart Film	Ruth Kaaserer		15.000	-
Zwischen Tag und Nacht	Mobilefilm	Eva Testor , Sabine Derflinger	Sabine Derflinger	14.996	-
GESAMT				224.885	47.100

^D Dokumentarfilm

/PROJEKTENTWICKLUNG

Die Projektentwicklung umfasst sämtliche, der eigentlichen Produktion bzw. den Dreharbeiten vorgeschalteten Maßnahmen, insbesondere die Erstellung der Letztfassung eines Drehbuchs, des produktionswirtschaftlichen Konzepts sowie die Erarbeitung des projektbezogenen Marketingkonzepts und des Vertriebsplans. Antragsberechtigt ist der/die FilmherstellerIn. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

FÖRDERUNGSDATEN 2009

51	Anträge zur Projektentwicklung
33	Zusagen
681.365	selektive Förderung
221.319	Referenzfilmförderung
902.684	Förderungssumme Projektentwicklung

	Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	selektive Mittel	Referenzmittel
	52 Stunden	Sigma Film	Josef Rusnak, Paul Flieder	Josef Rusnak	23.981	-
	Die Ausgezehrten	Freibeuter Film	Valentin Hitz	Valentin Hitz	33.000	-
	Die Blutgräfin	Kurt Mayer Film	Ulrike Ottinger, Elfriede Jelinek	Ulrike Ottinger	36.400	-
	Dreams ^D	Witcraft Szenario	Brigitte Holzinger, Karina Ressler		36.400	-
	Deus Ex Machina ^D	Freibeuter Film	Michael Ginthör, Miller Stenitzer	Michael Ginthör, Miller Stenitzer	21.000	-
	Favoriten	Bonus Film	Valentin Hitz, Sabine Derflinger	Sabine Derflinger	24.047	-
	Feuernacht	Knut Ogris Films	Erich Hörtnagl	Erich Hörtnagl	31.000	-
	Der Fokus der Unendlichkeit ^{1D}	Mischief Films	Jörg Burger	Jörg Burger	6.000	-
	Francuski	Amour Fou Film	Goran Rebic	Goran Rebic	9.500	10.500
	Frühling für Eisland ^K	Knut Ogris Films	Martin Duffy, Birgit Johnson	Martin Duffy	35.000	-
	Girlie	Fischer Film	Georg Fischnaller	Andrea Eckert	33.500	-
	Haider unser ^D	MR Film	Walter Kordesch	Walter Kordesch, Walter Kindler	-	17.000
	Im Schatten des Spiegels	Novotny & Novotny Film	David Rühm	David Rühm	30.000	-
	Der in den Abgrund blickt ...	Prisma Film	Barbara Eder	Barbara Eder	25.000	-
	Jihad	Bonus Film	Barbara Gräffner	Barbara Gräffner	-	33.200
	Kafka, Kiffer und Chaoten	Fischer Film	Kurt Palm	Kurt Palm	28.000	-
	Kater	Coop 99 Film	Händl Klaus	Händl Klaus	-	23.650
	Kebab mit alles	Allegro Film	Tac Romey, Don Schubert		-	23.850
	Kindheiten - Childhood ^D	Focus Film	Gernot Stadler	Gernot Stadler	20.000	-
	Leila	Wega Film	Ferdinand Melichar	Ferdinand Melichar	30.800	-
	Mamica Illegal ^D	Coop 99 Film	Eduard Moschitz	Eduard Moschitz	-	19.769
	Out of the Shadow ^D	Coop 99 Film	Joana Scrinzi	Joana Scrinzi	-	16.850
	Schwester Mond	Graf Film	Bernd Liepold-Mosser, Ute Liepold		24.465	-
	Speisewagen	Lotus Film	Andrea Maria Dusl	Andrea Maria Dusl	34.000	-
	The Brussels Business ^D	blue+green communication	Friedrich Moser, Matthieu Lietaert	Friedrich Moser, Matthieu Lietaert	36.000	-
	The Investigation	Sigma Film	Ernst Gossner	Ernst Gossner	28.825	-

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	selektive Mittel	Referenzmittel
The Warning	Sigma Film	Ernst Gossner	Ernst Gossner	34.546	-
Trautmanns großer Fall	Bonus Film	Ernst Hinterberger nach seinem Roman "Mord im Prater"		-	33.000
Die Vaterlosen	Witcraft Szenario	Marie Kreutzer	Marie Kreutzer	33.259	-
Viyana	Satel Film	Max Gruber , Asli Kislal	Max Gruber	22.453	-
Wasserkriege ^D	MR Film	Gustav Trampitsch	Gustav Trampitsch	-	23.500
When the Mask Falls ^D	Le Groupe Soleil	Karoline T. Heflin , Alice Karasek	Karoline T. Heflin	16.000	
Wien - Baltimore ^D	Extra Film	Lukas Stepanik , Bernadette Wegenstein	Lukas Stepanik , Bernadette Wegenstein	-	20.000
Wo ist die kleine Manuela?	Prisma Film	Kai Hensel	Peter Payer	28.189	-
GESAMT				681.365	221.319

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

¹ Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

/HERSTELLUNG

Gefördert wird die Finanzierung eines programmfüllenden österreichischen Kinofilms. Internationale Koproduktionen sind österreichischen Filmen gleichgestellt, sofern diese die Bedingungen der jeweiligen bilateralen Filmabkommen oder des Europäischen Übereinkommens über Koproduktionen von Kinofilmen erfüllen. Förderbar ist nur der österreichische Anteil an der Koproduktion. Antragsberechtigt ist der/die HerstellerIn des zu fördernden Films. Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

//SPIELFILM

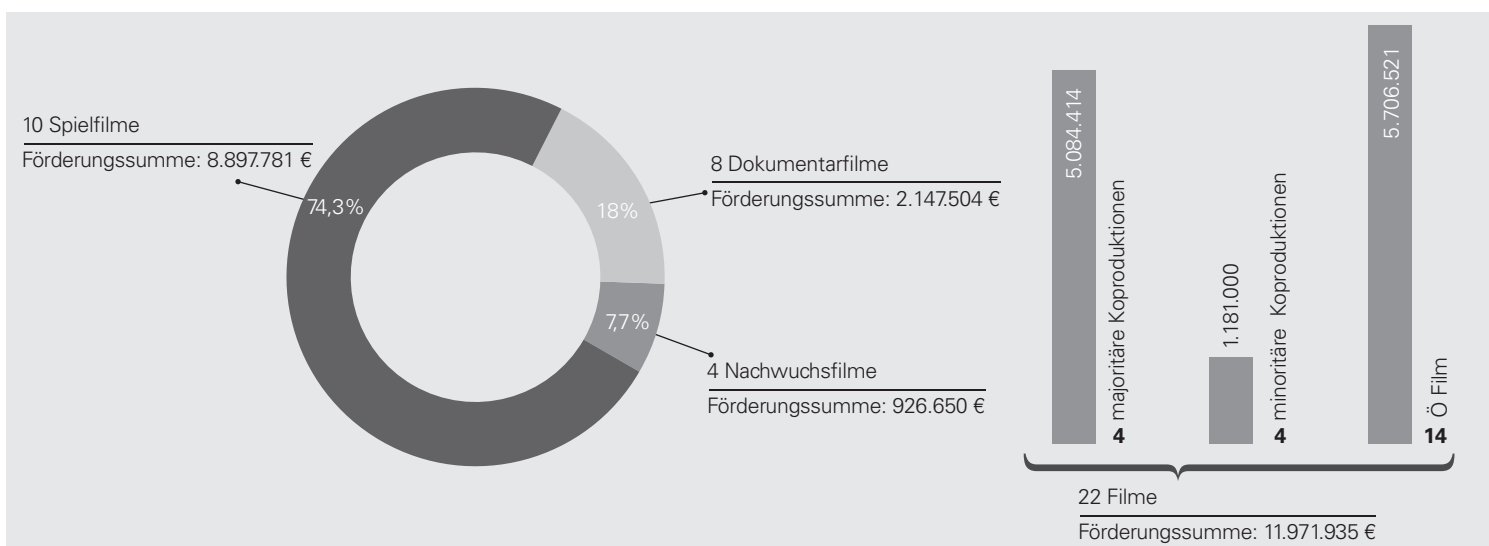
FÖRDERUNGSDATEN 2009

63	Anträge zur Herstellung
22	Zusagen
8.742.246	selektive Förderung
3.229.689	Referenzfilmförderung
11.971.935	Förderungssumme Herstellung

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
21 ¹	Edeko Institute (maj, 93%) mit Partner JP (7%)	Edgar Honetschläger, Reinhard Jud	Edgar Honetschläger	70.000	-	70.000
3faltig	MR Film (maj, 64%) mit Partner DE (36%)	Murmel Clausen, Herman Bräuer, Christian Tramitz, Harald Sicheritz	Harald Sicheritz	590.902	559.098	1.150.000
Für immer und ewig - Grete und Georg Trakl	Eclipse Film (maj, 53%) mit Partner DE (32%), FR (15%)	Ursula Mauder	Christoph Stark	550.000	-	550.000
Furcht & Zittern	Allegro Film	Katharina Bali, Susanne Freund	Reinhard Schwabenitzky	810.056	449.944	1.260.000
Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan ^K	Dor Film/Mini Film (min, 15%) mit Partner DE (70%), ES (15%)	Bettine und Achim von Borries, Harald Sicheritz	Harald Sicheritz	-	641.000	641.000
Der Kameramörder ¹	Lotus Film (maj, 78%) mit Partner HU (22%)	Agnes Pluch, Robert Adrian Pejo, Günter Pscheider nach dem Roman von Thomas Glavinic	Robert A. Pejo	170.000	-	170.000
Der Knochenmann ¹	Dor Film	Wolfgang Murnberger, Josef Hader, Wolf Haas	Wolfgang Murnberger	-	94.700	94.700
Mahler auf der Couch	Cult Film (min, 33%) mit Partner DE (67%)	Percy Adlon, Felix Adlon	Percy Adlon	400.000	-	400.000
Paradies ¹	Ulrich Seidl Film (maj, 68%) mit Partner DE (20%), FR (12%)	Ulrich Seidl, Veronika Franz	Ulrich Seidl	745.000	-	745.000
So Much for Justice!	Epo Film (min, 18%) mit Partner HU (59%), PL (23%)	Miklós Jancsó	Miklós Jancsó	50.000	-	50.000
Jud Süß - Film ohne Gewissen	Novotny & Novotny Film/ Tara Film (maj, 64%) mit Partner DE (36%)	Klaus Richter	Oskar Roehler	797.429	563.573	1.361.002
Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott	Dor Film	Michael Ostrowski, Alfred Schwarzenberger, Uwe Lubrich	Andreas Prochaska	386.667	291.000	677.667
Mein Freund, der Feind (Victor Kaufmann) ¹	Aichholzer Film (maj, 90%) mit Partner LU (10%)	Paul Hengge	Wolfgang Murnberger	259.258	243.400	502.658
Vielleicht in einem anderen Leben	Epo Film (maj, 73%) mit Partner DE (14%), HU (13%)	Silke Hassler, Peter Turini	Elisabeth Scharang	495.754	-	495.754
Zwischen Tag und Nacht	Mobilefilm	Eva Testor, Sabine Derflinger	Sabine Derflinger	730.000	-	730.000
GESAMT				6.055.066	2.842.715	8.897.781

¹ Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

^D Dokumentarfilm
^K Kinderfilm



//DOKUMENTARFILM

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
Abendland	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter, Wolfgang Widerhofer	Nikolaus Geyrhalter	310.000	174.000	484.000
American Passages	Ruth Beckermann Film	Ruth Beckermann	Ruth Beckermann	345.526	87.474	433.000
Empire Me - Der Staat bin ich ¹	Navigator Film (maj, 49%) mit Partner LU (31%), DE (20%)	Paul Poet	Paul Poet	40.000	-	40.000
Feuer und Schwert im Sudan - Slatin Pascha	Fischer Film	Thomas Macho	Thomas Macho	220.000	-	220.000
Herbstgold - Wettlauf gegen die Zeit	Navigator Film (min, 25%) mit Partner DE (75%)	Jan Tenhaven	Jan Tenhaven	90.000	-	90.000
Mamica Illegal	Golden Girls Film	Eduard Moschitz	Eduard Moschitz	115.000	-	115.000
Oh Yeah, She Performs!	Mobilefilm	Mirjam Unger, Veronika Weidinger	Mirjam Unger	165.004	-	165.004
The Future's Past - Creating Cambodia ¹	Amour Fou Film	Susanne Brandstätter	Susanne Brandstätter	-	125.500	125.500
Udo Proksch - Out of Control	Filmhaus	Robert Dornhelm	Robert Dornhelm	250.000	-	250.000
Wings of Glory - The History of Air Racing	Thomas Rilk Film	Andreas Laschober, Thomas Rilk	Thomas Rilk	225.000	-	225.000
GESAMT				1.760.530	386.974	2.147.504

//NACHWUCHSFILM

Titel	FörderungsempfängerIn	Drehbuch	Regie	Förderungsmittel		
				selektive Mittel	Referenzmittel	Gesamt
Im Zweifel schuldig ^D	Gebhardt Productions	Axel Breuer, Luise Lindermair	Axel Breuer	251.650	-	251.650
Leila	Wega Film	Ferdinand Melichar	Ferdinand Melichar	490.000	-	490.000
Life Size Memories ^D	R2 Films	Klaus Reisinger, Frédérique Lengaigne	Klaus Reisinger, Frédérique Lengaigne	150.000	-	150.000
Muezzin ^D	KGP Kranzelbinder Gabriele Production	Sebastian Brameshuber	Sebastian Brameshuber	35.000	-	35.000
GESAMT				926.650		926.650

¹ Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

^D Dokumentarfilm
^K Kinderfilm

/VERWERTUNG

Gefördert werden Maßnahmen, die zur Verbreitung und marktgerechten Auswertung des österreichischen Films im In- und Ausland beitragen. Antragsberechtigt sind Verleih oder der/die HerstellerIn des zu fördernden Filmes bzw. der/die Durchführende der zu fördernden Maßnahme. Gefördert wird durch nicht rückzahlbare Zuschüsse, erfolgsbedingt rückzahlbare Zuschüsse bzw. unverzinsliche Darlehen.

FÖRDERUNGSDATEN 2009

74	Anträge zur Verwertung
64	Zusagen
1.753.875	selektive Förderung
80.000	Referenzfilmförderung
1.833.875	Förderungssumme Verwertung

//KINOSTART

Titel	FörderungsempfängerIn/Verleih	Regie	Förderungsmittel
7915 KM ^D	Stadtkino	Nikolaus Geyrhalter	40.000
Blutsfreundschaft	Stadtkino	Peter Kern	40.000
Contact High	Luna Film	Michael Glawogger	70.000
Der Fall des Lemming	Thim Film	Nikolaus Leytner	90.000
Feuerherz	Filmladen	Luigi Falorni	10.500
Die Frauenkarawane ^D	Pool Film	Nathalie Borgers	38.500
Flieger über Amazonien ^D	Geyrhalter Film	Herbert Brödl	40.000
Hexe Lilli - Der Drache und das magische Buch ^K	Walt Disney Pictures	Stefan Ruzowitzky	85.000
Josef Winkler - Der Kinoleinwandgeher ^D	Stadtkino	Michael Pfeifenberger	25.000
Kleine Fische	Pool Film	Marco Antoniazzi	40.000
Der Knochenmann ¹	Luna Film/Dor Film	Wolfgang Mumberger	120.000
Die kleinen Bankräuber ^K	Luna Film	Armands Zvirbulis	40.000
Little Alien ^D	Filmcasino & Polyfilm	Nina Kusturica	40.000
Lourdes	Stadtkino	Jessica Hausner	40.000
Plastic Planet ^D	Thim Film	Werner Boote	90.000
Rimini	Stadtkino	Peter Jaitz	15.000
Sneaker Stories ^D	Wailand Film	Katharina Weingartner	14.500
Sturmfrei	Selikovsky Film	Hans Selikovsky	20.000
Tortuga - Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte ^D	Luna Film	Nick Stringer	60.000
Das Vaterspiel	Filmladen	Michael Glawogger	40.000
Das weiße Band	Filmladen	Michael Haneke	50.000
Wüstenblume	Filmladen	Sherry Hormann	90.000
GESAMT			1.098.500

¹ davon 80.000 Referenzmittel

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

//FESTIVALTEILNAHME

Titel	FörderungsempfängerIn	Regie	Festival	Förderungsmittel
Alive!	Wildart Film	Artan Minarolli		8.500
Cooking History	Mischief Films	Peter Kerekes		13.010
Defamation ^D	Knut Ogris Films	Yoav Shamir	Berlin , Internationales Forum des jungen Films	20.000
Defamation ^D	Knut Ogris Films	Yoav Shamir	Paris , „Cinéma du Réel“, Wettbewerb	7.500
Der Knochenmann	Dor Film	Wolfgang Murnberger	Berlin , Panorama Spezial	20.000
Die kleinen Bankräuber ^K	Mini Film	Armands Zvirbulis		20.000
Ein Augenblick Freiheit	Wega Film	Arash T. Riahi	„ Golden Globe “, Teilnahme	8.000
Hana, Dul, Sed ^D	Ri Filme	Brigitte Weich	Locarno	12.258
Kleine Fische	Novotny & Novotny Film	Marco Antoniazzi		20.000
Lourdes	Coop 99 Film	Jessica Hausner	Venedig , Wettbewerb	41.000
Mein halbes Leben ¹	Marko Doring Film/ Geyhalter Film	Marko Doring		3.650
Muezzin ^D	KGP Kranzelbinder Gabriele Production	Sebastian Brameshuber		20.000
Pepperminta	Coop 99 Film	Pipilotti Rist	Venedig , „Orizzonti“ Section	5.500
Revanche	Prisma Film/Spielmann Film	Götz Spielmann	Academy Awards - Nominierung Best Foreign Language Film of the Year 2008	25.000
Das weiße Band	Wega Film	Michael Haneke	Cannes , Wettbewerb	48.500
Women without Men	Coop 99 Film	Shirin Neshat	Venedig , Wettbewerb	19.500
GESAMT				292.418

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

¹ Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

//SONSTIGE VERBREITUNGSMASSNAHMEN

Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
Aktivitäten 2010 ²	Austrian Film Commission	-
Buch: Michael Pils - Auge Kamera Herz	Österreichisches Filmmuseum	4.000
Buch: Revanche. Ein Film von Götz Spielmann, Texte - Materialien - Interviews ¹	Substance Media	1.200
Contact High, Erstellung Master, Untertitelung	Lotus Film	8.138
Contact High, DVD Erstellung	Filmladen	3.000
Darum, Berlin European Film Market	Allegro Film	14.498
Der österreichische Film IV/Edition Der Standard	Vertrieb Hoanzl	100.000
Diagonale - Festival des österreichischen Films 2008 ¹	Forum österreichischer Film	30.000
Diagonale - Festival des österreichischen Films 2009	Forum österreichischer Film	128.000
Die 3 Posträuber, DVD Erstellung	Filmladen	3.000
Ein Augenblick Freiheit, "Oscar"-Kampagne	Wega Film	15.000
EU XXL Forum and Festival of European Film ²	EU XXL Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration	-
Feuerherz, DVD Erstellung	Filmladen	3.000
film:riss. Festival der studentischen Filmkultur. Salzburg 2009	film:riss - Verein zur Förderung der studentischen Filmkultur	2.500
FrauenFilmTage 2010	Verein Pro Frau	7.000
Freigesprochen, DVD Erstellung	Filmladen	3.000
In 3 Tagen bist du tot 2, DVD Erstellung	Filmladen	3.000
In die Welt, DVD Erstellung	Filmcasino & Polyfilm	1.935
Internationales Berg & Abenteuer Filmfestival	Robert Schauer Film	15.000
Internationales Studentenfilmfestival der Filmakademie Wien	Verein zur Förderung des Studentenfilmfestivals	7.000
Josef Winkler - Der Kinoleinwandgeher, englische und spanische Untertitelung	Focus Film	5.000
Koproduktionstreffen für den Kinodokumentarfilm Deutschland-Österreich-Schweiz, Fokus: Verleih/Vertrieb, Diagonale Graz	dok.at - Interessensgemeinschaft Österreichischer Dokumentarfilm	15.000
Let's make MONEY, DVD Erstellung	Filmladen	3.000
Love Comes Lately, DVD Erstellung	Filmladen	3.000
Mein halbes Leben, DVD Erstellung	Filmcasino & Polyfilm	1.686
Mipcom 2009, Cannes	Film Austria	8.000
Österreichische Filmografie - Gesamtverzeichnis der in Österreich produzierten Filme	Filmarchiv Austria	25.000
Revanche, Wiederaufführung	Filmladen	15.000
Richtung Zukunft durch die Nacht, DVD Erstellung	Filmcasino & Polyfilm	3.000
"Still Learning", Präsentation der DVD Reihe, Talentschau 2009	Freunde der Filmakademie Wien	10.000
VIS - Vienna Independent Shorts, Kurzfilmfestival	Independent Cinema	5.000
GESAMT		442.957

¹ Mittelerhöhung

² Bedingte Zusage ohne Mittelbindung

/BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Die berufliche Weiterbildung soll dem/der FörderungsempfängerIn ermöglichen, internationale Erfahrungswerte zu gewinnen. Antragsberechtigt sind künstlerische, technische und kaufmännische MitarbeiterInnen im Filmwesen. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer, von der Einkommensteuer befreiter Zuschüsse für Einzelpersonen in Höhe von 1.000 Euro/Monat (Richtsatz) vergeben.

FÖRDERUNGSDATEN 2009

27 Anträge zur beruflichen Weiterbildung

15 Zusagen

Förderungssumme

35.298 berufliche Weiterbildung

	Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
	Cinematographers Residency Program, Maine	Viktor Schaidler	6.000
	EAVE (European Audiovisual Entrepreneurs, Produzententraining) 2009	Aylin Derinsu	4.000
	EAVE (European Audiovisual Entrepreneurs, Produzententraining) 2009	Arash T. Riahi	6.000
	EAVE (European Audiovisual Entrepreneurs, Produzententraining) 2009	Cevdet Kilic	3.080
	Eurodoc 2009, Training Programme for Documentary Projects	Karin Berghammer	2.500
	Script Analyses & Rehearsal Techniques, Los Angeles	Anton Weiss	1.216
	Sources II, Drehbuchworkshop 2009	Sepp Brudermann	1.800
	Sources II, Drehbuchworkshop 2009	Gerald Igor Hauzenberger	1.800
	Sources II, Drehbuchworkshop 2009	Ruth Kaaserer	1.800
	Sources II, Drehbuchworkshop 2009	Stefan Lechner	1.512
	Sources II, Drehbuchworkshop 2009	Bernd Liepold-Mosser	1.000
	Sources II, Drehbuchworkshop 2009	Anja Salomonowitz	1.200
	Sources II, Drehbuchworkshop 2009	Ebba Sinzinger	900
	Sources II, Drehbuchworkshop 2008	Arash T. Riahi	660
	Training in Digital Rights Management & Project Financing at Cinetic Media, New York	Constanze Schumann	1.830
	GESAMT		35.298

/SONSTIGE FÖRDERUNG

	Titel	FörderungsempfängerIn	Förderungsmittel
	Aktivitäten 2009	Drehbuchforum Wien	105.800
	Casting Gespräche, Wien	Verband österreichischer FilmschauspielerInnen	6.500
	GESAMT		112.300

REFERENZFILME

/BUDGETJAHR & REFERENZFILME 2009

Aufgrund eines erfolgreichen, den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden Kinofilms (Referenzfilm), vergibt das Filminstitut nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel). Der künstlerische und/oder der wirtschaftliche Erfolg des jeweiligen Referenzfilms wird aus dem Zuschauererfolg im Inland sowie der Teilnahme bzw. Preisauszeichnung bei international bedeutsamen Festivals (Festivalliste des Filminstituts) ermittelt.

Die Berechnung der Referenzmittel richtet sich nach jenen Förderungsrichtlinien, die zum Zeitpunkt des ersten referenzmittelauslösenden Ereignisses gültig sind.

Antragsberechtigt ist der/die ProduzentIn des Referenzfilms. Die Referenzmittel sind für die Herstellung eines neuen Vorhabens zu verwenden. Bis zu maximal 80.000 Euro der zur Verfügung gestellten Referenzmittel können frei für Stoff- und Projektentwicklungen sowie sämtliche Maßnahmen der Verwertung verwendet werden. Weiters fördert das Filminstitut durch Zusatzbeträge („incentive funding“) auch die Entwicklung von neuen Stoffen. Antragsberechtigt sind AutorIn und RegisseurIn des Referenzfilms.

Referenzauslösend

Berlin 2009, Panorama Spezial
>265.000 Besuche

DER KNOCHENMANN

P: Dor Film, R: Wolfgang Murnberger

Referenzmittel Herstellung: 703.500 Euro (Mittelbindung 2009/2010)
Davon verwendet 80.000 Euro für: Der Knochenmann, R: Wolfgang Murnberger (Kinostart)

>10.000 Besuche

Locarno 2007, Wettbewerb

FREIGESPROCHEN

P: Lotus Film, R: Peter Payer

Referenzmittel Herstellung: 291.347 Euro
Verwendet für: Jud Süß - Film ohne Gewissen, R: Oskar Roehler

Referenzauslösend

>370.000 Besuche

ECHE WIENER - DIE SACKBAUER-SAGA

P: Bonus Film, R: Kurt Ockermüller

Referenzmittel Herstellung: 703.500 Euro (Mittelbindung 2009/2010)
Davon verwendet 80.000 Euro für: Jihad, R: Barbara Gräffner (Projektentwicklung), Trautmanns großer Fall (Projektentwicklung)

Referenzauslösend

>25.000 Besuche

FREUNDSCHAFT

P: Dor Film, R: Rupert Henning

Nachwuchsfilm

Referenzmittel Herstellung: 291.000 Euro
Verwendet für: Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott, R: Andreas Prochaska

Referenzauslösend

>150.000 Besuche

FALCO - VERDAMMT WIR LEBEN NOCH!

P: MR Film, R: Thomas Roth

Referenzmittel Herstellung: 559.098 Euro
Verwendet für: 3faltig, R: Harald Sicheritz
Referenzmittel Projektentwicklung: 51.000 Euro
Verwendet für: Haider unser, R: Walter Kordes (Projektentwicklung), Stage Left (Drehbuchentwicklung im Team), Wasserkriege, R: Gustav Trampitsch (Projektentwicklung)

Referenzauslösend

Referenzauslösend

>170.000 Besuche

HEXE LILLI - DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH

P: Dor Film, R: Stefan Ruzowitzky

Kinderfilm

Referenzmittel Herstellung: 586.127 Euro (Mittelbindung 2009/2010)
Davon verwendet 444.700 Euro für: Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan, R: Harald Sicheritz, Der Knochenmann, R: Wolfgang Murnberger

Referenzauslösend
>20.000 Besuche

IMMER NIE AM MEER

P: Coop 99 Film, R: Antonin Svoboda
Nachwuchsfilm

Referenzmittel Projektentwicklung: 51.000 Euro
Verwendet für: Allein unter Profis (Drehbuchentwicklung im Team), Kater, R: Händl Klaus (Projektentwicklung), Out of the Shadow, R: Joana Scrinzi (Projektentwicklung)

Referenzauslösend
>75.000 Besuche

IN 3 TAGEN BIST DU TOT 2

P: Allegro Film, R: Andreas Prochaska

Referenzmittel Herstellung: 449.944 Euro (Mittelbindung 2009/2010)
Verwendet für: Furcht und Zittern, R: Reinhard Schwabenitzky

Referenzauslösend
>20.000 Besuche

KARO UND DER LIEBE GOTT

P: Mini Film, R: Danielle Proskar
Kinderfilm

Referenzmittel Herstellung: 291.000 Euro
Verwendet für: Hexe Lilli - die Reise nach Mandolan, R: Harald Sicheritz

Referenzauslösend
>5.000 Besuche

Paris 2007, Cinéma du Réel, Wettbewerb

KURZ DAVOR IST ES PASSIERT

P: Amour Fou Film/KGP Kranzelbinder Gabriele Production, R: Anja Salomonowitz
Dokumentarfilm

Referenzmittel Herstellung: 291.000 Euro (Mittelbindung 2009/2010)
Davon verwendet 145.500 Euro für: The Future's Past - Creating Cambodia, R: Susanne Brandstätter

Referenzauslösend
>180.000 Besuche

Amsterdam 2008, Wettbewerb

LET'S MAKE MONEY

P: Allegro Film, R: Erwin Wagenhofer
Dokumentarfilm

Referenzmittel Projektentwicklung: 51.000 Euro
Verwendet für: Das Experiment, R: Susanne Freund, Ines Häufler (Drehbuchentwicklung im Team), Kebab mit alles, R: Don Schubert, Tac Romey (Projektentwicklung)

Referenzauslösend
Locarno 2008, Silberner Leopard

MÄRZ

P: Coop 99 Film/Händl Klaus Film, R: Händl Klaus
Nachwuchsfilm

Referenzmittel Projektentwicklung: 51.000 Euro
Verwendet für: Mamica Illegal (Projektentwicklung), R: Eduard Moschitz

Referenzauslösend
>25.000 Besuche

MEIN HALBES LEBEN

P: Marko Doring Film/Geyrhalter Film, R: Marko Doring
Dokumentarfilm

Referenzmittel Herstellung: 400.000 Euro (Mittelbindung 2009/2010)
Davon verwendet 174.000 Euro für: Abendland, R: Nikolaus Geyrhalter

Referenzauslösend
>25.000 Besuche

MOZART IN CHINA

P: Extra Film/Coop 99 Film, R: Bernd Neuburger
Kinderfilm

Referenzmittel Projektentwicklung: 51.000 Euro
Verwendet für: Wien - Baltimore, R: Lukas Stepanik, Bernadette Wegenstein (Projektentwicklung)

Referenzauslösend
>20.000 Besuche

VILLA HENRIETTE

P: Mini Film, R: Peter Payer
Kinderfilm

Referenzmittel Herstellung: 291.000 Euro
Verwendet für: Jud Süß - Film ohne Gewissen, R: Oskar Roehler

Referenzauslösend

Paris 2006, Cinéma du Réel, Wettbewerb

ZORROS BAR MIZWA

P: Ruth Beckermann Film, R: Ruth Beckermann
Dokumentarfilm

Referenzmittel Herstellung: 87.474 Euro
Verwendet für: American Passages, R: Ruth Beckermann

FÖRDERUNGSZAHLUNGEN

		Förderungsauszahlungen ¹	
STOFFENTWICKLUNG			637.792
	Drehbuch- bzw. Konzepterstellung	325.190	
	Drehbuchentwicklung im Team	312.602	
PROJEKTENTWICKLUNG		804.041	804.041
HERSTELLUNG			12.556.434
	Kinofilm/Spielfilm	10.171.329	
	Kinofilm/Dokumentarfilm	1.776.508	
	Kinofilm/Nachwuchsfilm	608.597	
VERWERTUNG			1.846.777
	Kinostart	679.565	
	Festivalteilnahme	228.710	
	Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	938.502	
BERUFLICHE WEITERBILDUNG		37.125	37.125
SONSTIGE FÖRDERUNG		102.804	102.804
GESAMT			15.984.973

SONSTIGE FILMFÖRDERNDE MASSNAHMEN

éQuinoxe			
	Screenwriters' Workshops & Master Classes 2009/2010	7.500	
Eurimages			
	(gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)	49.013	
MEDIA Desk Österreich			
	(gemeinsam mit der Europäischen Kommission)	79.883	
PR.I.M.E. 2009 ²			
	(Packaging, Re-writing, International, Market, Exchange)	19.875	
Potenziale für den österreichischen Film			
	(Studie im Auftrag des Filminstituts)	13.740	
The Vienna Report 2008			
	European Think Tank on Film and Film Policy	22.245	
GESAMT		192.256	

¹ Angaben in Euro

² inklusive Restrate 2008

Förderungsauszahlungen 2009 gesamt

16.177.229

FILMPREISE

/INTERNATIONALE FILMPREISE

7915 KM

R: Nikolaus Geyrhalter

P: Geyrhalter Film

WARSAU, 6th Planete Doc Review - International Documentary Film Festival, Honorable Mention

ALIVE!

R: Artan Minarolli

P: Wildart Film, Art Film (AL), Agat Films (FR)

DURRES, 2nd International Film Summerfest, Special Jury Award

COOKING HISTORY

R: Péter Kerekes

P: Mischief Films, Peter Kerekes (SK), Negativ (CZ)

TORONTO, 16th „Hot Docs“ Canadian International Documentary Festival, Special Jury Prize/International Feature

WARSAU, 6th Planete Doc Review - International Documentary Film Festival, Honorable Mention

CHICAGO, 45th International Film Festival, Gold Hugo - Best Documentary

LEIPZIG, 52. DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, FIPRESCI Preis

DAS WEISSE BAND - EINE DEUTSCHE KINDERGESCHICHTE

R: Michael Haneke

P: Wega Film, X Filme (DE), Les Films du Losange (FR), Lucky Red (IT)

Hollywood World Award 2009

European Film Award: European Film 2009, European Director 2009,

European Screenwriter 2009

Best Cinematography - Christian Berger (Los Angeles, Film Critics Association Awards)

The Cinematographer of the Year - Christian Berger (5th Hamilton Behind the Camera Awards 2009)

2009 Guldbagge Award - Best Foreign Language Film (Schweden)

Best Cinematography (National Society of Film Critics, USA)

CANNES, 62e Festival de Cannes - Competition, Palme d'Or

MÜNCHEN, 27. Filmfest, Cinemerit Award

TORONTO, 34th International Film Festival,

Best Foreign Language Film

NEW YORK, 47th Film Festival, Best Cinematographer

DEFAMATION

R: Yoav Shamir

P: Knut Ogris Films, SF Filmproduktion (DK), Cinephil Distribution (IL), Reveal Productions (US)

Asia Pacific Screen Award - Best Documentary Feature Film

European Film Award: Nominierung bester Dokumentarfilm

NEW YORK, 8th Tribeca Film Festival, Special Jury Mention

MADRID, 6th „Documenta Madrid“ International Documentary Festival, Audience Award

TEL AVIV, 11th International Documentary Film Festival - DocAviv, Research Award

TRAVERSE CITY, 5th Film Festival, Stanley Kubrick Award for Bold and Innovative Filmmaking

PRIZREN, 7th Dokufest - International Documentary and Short Film Festival, Special Mention

ZÜRICH, 5. Film Festival, Special Mention

LONDON, 53rd Film Festival, Grierson Award for Best Documentary

PAJU, 1st DMZ Korean International Documentary Festival, Grand Award

FLORENZ, 50th Festival dei Popoli - International Documentary Film Festival, Best Documentary Award

KOPENHAGEN, 7th CPH:DOX - international documentary film festival, Special Mention

MONTREAL, 12e RIDM Rencontres internationales du documentaire, Camera at the Ready Award

WARSAU, 7th Jewish Film Festival, Audience Award

DER KNOCHENMANN

R: Wolfgang Murnberger

P: Dor Film

LIEGE, 3e Festival International du Film Policier, Prix du Jury Jeunes/ Insigne de cristal de la meilleure actrice Birgit Minichmayr

DIE FÄLSCHER

R: Stefan Ruzowitzky

P: Aichholzer Film, Magnolia Filmproduktion (DE), Studio Babelsberg Motion Pictures (DE)

PESCARA, 36. Premio Flaiano, Preis Ennio Flaiano

DIE KLEINEN BANKRÄUBER

R: Armands Zvirbulis

P: Mini Film, Studio F.O.R.M.A. (LV)

RIGA, 8th International Children Film Festival, Hauptpreis - Berimor's „Big Pillow“

ZLIN, 49th International Film Festival for Children and Youth, Recognition of Ecumenical Jury

GURZUF, Artek International Children Film Festival, Best Adventure Film

MÜNCHEN, 27. Filmfest, Publikumspreis des Kinderfilmfestes

EIN AUGENBLICK FREIHEIT

R: Arash T. Riahi

P: Wega Film, Les Films du Losange (FR)

SAARBRÜCKEN, 30. Filmfestival Max Ophüls Preis, Filmpreis des saarländischen Ministerpräsidenten/Interfilmpreis 2009

LECCE, 10. Festival del Cinema Europeo, Special Jury Award/Special Audience Award

TURNHOUT, „Open Doek“ Filmfestival, Canvas Award/Youth Award

SCHWERIN, 19. filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern, Hauptpreis „Der fliegende Ochse“/NDR Regiepreis

OSLO, 19th Films from the South Festival, Audience Award

HERZAUSREISSER - NEUES VOM WIENER LIED

R: Karin Berger,

P: Navigator Film

WÜRZBURG, 35. Internationales Filmwochenende, Documentary Film Prize

HEXE LILLI - DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH

R: Stefan Ruzowitzky

P: Dor Film, Blue Eyes Fiction (DE), Trixter Productions (DE), Babelsberg Film (DE), Buena Vista International (DE), Steinweg Emotion Pictures (ES)

GERA & ERFURT, Deutsches Kinder-Medien-Festival „Goldener Spatz“, Goldener Spatz in der Kategorie Kino- und Fernsehfilm/Sonderpreis des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Medien für Stefan Ruzowitzky/Goldener Spatz für die beste Darstellerin Alina Freund

JOSEF WINKLER - DER KINOLEINWANDGEHER

R: Michael Pfeifenberger

P: Focus Film

HOF, 43. Internationale Filmtage, Erasmus EuroMedia Award - Special Award for Aesthetics and Design

KLEINE FISCHE

R: Marco Antoniazzi

P: Novotny & Novotny Film

BOZEN, 23. Filmtage, Publikumspreis

LET'S MAKE MONEY

R: Erwin Wagenhofer

P: Allegro Film

WARSCHAU, 6th Planete Doc Review - International Documentary Film Festival, Special WorldShift Film Award der Intellektuellen-Vereinigung Club of Budapest

LOURDES

R: Jessica Hausner

P: Coop 99 Film, Essential Film (DE), Thermidor Film (DE), Société Parisienne de Production (FR)

VENEDIG, 66. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica - Selezione Ufficiale, FIPRESCI Prize/SIGNIS Prize/La Navicella Venice Cinema Award/Brian Award

WARSCHAU, 25th Film Festival, Warsaw Grand Prix

SEVILLA, 6° Festival de Cine Europeo, Gold Giraldillo for Best Film

MEIN HALBES LEBEN

R: Marko Doring

P: Marko Doring Film/Geyrhalter Film

BOZEN, 23. Filmtage, Bester Dokumentarfilm

MOZART IN CHINA

R: Bernd Neuburger

P: Extra Film/Coop 99 Film, Kick Film (DE)

CHENNAI, 6th International Film Festival, Special Jury Award

BELLINZONA, 22nd Castellinaria International Film Festival for Youth, Castello di bronzo

REVANCHE

R: Götz Spielmann

P: Prisma Film/Spielmann Film

Academy Awards 2009: Nominierung Best Foreign Language Film of the Year 2008

PALM SPRINGS, 20th International Film Festival, FIPRESCI Award for Best Foreign Language Film of the Year

TROMS , 19th International Film Festival, Aurora Prize/FIPRESCI Award

SAARBRÜCKEN, 30. Filmfestival Max Ophüls Preis, Preis für die beste Nachwuchsdarstellerin an Irina Potapenko

WOMEN WITHOUT MEN

R: Shirin Neshat

P: Coop 99 Film, Essential Film (DE), Société Parisienne (FR)

VENEDIG, 66. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica - Selezione Ufficiale, Silver Lion for Best Director/Cinema for UNICEF commendation

MUMBAI (BOMBAY), 11th Film Festival, Special Mention of the Young Critics Jury

WÜSTENBLUME

R: Sherry Hormann

P: Dor Film, Desert Flower Film (DE), Majestic Film (DE), Mr. Brown Entertainment (DE), BSI International Invest (DE), MTM West Film (DE), BAC Films (FR)

SAN SEBASTIAN, 57th International Film Festival, TCM Audience Award

Quelle: Austrian Film Commission, Stand: Jänner 2010
Vom Filminstitut geförderte Filme

/NATIONALE FILMPREISE

7915 KM

R: Nikolaus Geyrhalter, P: Geyrhalter Film
Diagonale Preis für die beste Bildgestaltung - Dokumentarfilm an Nikolaus Geyrhalter

COOKING HISTORY

R: Péter Kerekes, P: Mischief Films, Peter Kerekes (SK), Negativ (CZ)
Wiener Filmpreis (Dokumentarfilm)

DAS VATERSPIEL

R: Michael Glawogger, P: Lotus Film
Großer Diagonale Preis für den besten österreichischen Kinofilm

ECHTE WIENER - DIE SACKBAUER-SAGA

R: Kurt Ockermüller, P: Bonus Film
Preis Innovative Produktionsleistung der VAM (Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH)

EIN AUGENBLICK FREIHEIT

R: Arash T. Riahi, P: Wega Film, Les Films du Losange (FR)
Thomas-Pluch-Drehbuchpreis

HEXE LILLI - DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH

R: Stefan Ruzowitzky, P: Dor Film, Blue Eyes Fiction (DE), Trixter Productions (DE), Babelsberg Film (DE), Buena Vista International (DE), Steinweg Emotion Pictures (ES)
Preis Innovative Produktionsleistung der VAM (Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH)

KLEINE FISCHE

R: Marco Antoniazzi, P: Novotny & Novotny Film
Diagonale Publikumspreis

LOURDES

R: Jessica Hausner, P: Coop 99 Film, Essential Film (DE), Thermidor Film (DE), Société Parisienne de Production (FR)
Wiener Filmpreis (Spielfilm)

Quelle: Diagonale, Viennale

//BESUCHERPREISE

Golden Ticket 2009 (> 300.000 Besuche)

ECHTE WIENER – DIE SACKBAUER-SAGA

Bonus Film, Thim Film

Austrian Ticket (> 75.000 Besuche)

DER FALL DES LEMMING

Allegro Film, Thim Film

HEXE LILLI - DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH

Dor Film, Walt Disney

DER KNOCHENMANN

Dor Film, Luna Film

Quelle: Fachverband der Film- und Musikindustrie

MOUNT ST. ELIAS

Planet Watch Film, Buena Vista

PLASTIC PLANET

Neue Sentimental Film, Thim Film

DAS WEISSE BAND - EINE DEUTSCHE KINDERGESCHICHTE

Wega Film, Filmladen

WÜSTENBLUME

Dor Film, Filmladen

EUROPÄISCHES UMFELD

EURIMAGES

EURIMAGES, 1989 als Teilabkommen des Europarates errichtet, unterstützt vor allem die Herstellung von Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, die für eine Auswertung im Kino bestimmt und als Koproduktionen zwischen mindestens zwei Mitgliedsländern konzipiert sind. Weiters werden der Verleih von europäischen Kinofilmen unterstützt, die keinen Zugang zum MEDIA-Programm haben, sowie die Digitalisierung geförderter Filme. Das Entscheidungsgremium von EURIMAGES ist das Direktionskomitee, die Abwicklung erfolgt durch das im Europarat in Strassburg ansässige Sekretariat. Die Projektbetreuung erfolgt durch das Filminstitut, die politische Vertretung im Komitee wird durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrgenommen.

2009 wurden drei österreichische Spielfilme und ein Dokumentarfilm mit einer Gesamtsumme von rund 1,6 Mio. Euro gefördert, wovon österreichische ProduzentInnen Zusagen in Höhe von 682.595 Euro erhielten. Die Förderung der Digitalisierung von Kinofilmen wurde 2009 erstmals von österreichischen ProduzentInnen in Anspruch genommen.

Darüber hinaus erhielten acht Filme mit österreichischer Beteiligung Förderungen für den Verleih in insgesamt sieben Ländern.

MEDIA DESK ÖSTERREICH

Jedes Mitgliedsland des MEDIA Programms verfügt über einen MEDIA Desk, der beratende Funktion ausübt und Hilfestellung bei der Antragstellung leistet. Zudem erledigt der MEDIA Desk als Informationsstelle in den jeweiligen Ländern die Öffentlichkeitsarbeit und fungiert als Bindeglied zwischen den nationalen Fördereinrichtungen und der Europäischen Kommission. In Österreich ist der MEDIA Desk im Filminstitut eingerichtet, die politische Vertretung im MEDIA Ausschuss in Brüssel wird durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrgenommen.

MEDIA vergab 2009 1,9 Mio. Euro an Förderung für die österreichische Filmbranche. Besonders hervorzuheben ist die automatische Verleihförderung.

MEDIA gewährleistet, dass eine Vielzahl von europäischen Filmen in österreichischen Kinos startet. Für diese Kinostarts standen den österreichischen VerleiherInnen mehr als 1,1 Mio. Euro zur Verfügung.

Erstmals wurden zwei österreichische Weltvertriebe gefördert, Autlook Film Sales und East West Filmdistribution. Diese Förderung steht für Reinvestitionen in den Vertrieb neuer, nicht-nationaler europäischer Filme zur Verfügung.

Weitere Förderungen betrafen Versicherungs- und Finanzierungszuschüsse für die Filme "Der Kameramörder" und "Jud Süß - Film ohne Gewissen".

Crossing Europe, Filmfestival Linz wurde im Rahmen eines mehrjährigen Partnership Agreements von MEDIA gefördert.

EFAD

Die European Film Agency Directors (EFAD) ist ein informelles Netzwerk der Leiter der nationalen öffentlichen Filmfördereinrichtungen in der Europäischen Union. Sämtliche im Rahmen von EFAD vertretene europäische Filminstitute bzw. Filmförderinstitutionen haben die Aufgabe, die nationale und europäische Kinofilmkultur zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Mitgliedsstaaten Förderungen für das Kino und/oder den audiovisuellen Sektor auf nationaler und/oder regionaler Ebene entsprechend ihren spezifischen Bedürfnissen etabliert. EFAD wurde mit dem Zweck eingerichtet, die gemeinsamen europäischen Interessen und Belange der nationalen (Bundes-) Förderungen untereinander, aber vor allem auch gegenüber der Europäischen Kommission (EK) und im Speziellen gegenüber der Generaldirektion für Wettbewerbsbelange, koordiniert und zielgerichtet zu vertreten. Innerhalb EFADs wurden mehrere Arbeitsgruppen zu Spezialthemen wie z.B. Digitalisierung gebildet. Die wichtigste Arbeitsgruppe beschäftigt sich unter österreichischem Vorsitz mit dem Thema „State Aids“, also mit der Frage der EU-rechtlichen Zulässigkeit staatlicher Beihilfen (Förderungen) für den Film. So wurde z.B. nicht zuletzt durch koordiniertes Vorgehen seitens EFAD die erstmals 2004 von der EK zur Disposition gestellte „Kinomitteilung“ aus dem Jahr 2001, die Basis sämtlicher Filmförderungen in Europa, vorläufig bis Ende 2012 verlängert. Eine Verschärfung der Zulässigkeit nationaler Filmförderungsmaßnahmen aus der Sicht der EU konnte so zumindest für weitere vier Jahre abgewendet werden.

Im September 2009 diskutierten die EFAD Mitglieder eine gemeinsame Strategie in Hinblick auf die Handhabung der Digitalisierung von Kinos, denn „without a clearcut, urgent strategy, we estimate that a third of European cinemas could disappear in the medium term“. Dies unterstreicht die Wichtigkeit einer schnellen und effektiven Intervention auf europäischer und nationaler Ebene.

VERANSTALTUNGEN

PRODUCTION VALUE 2010 THE EUROPEAN SCHEDULING AND BUDGETING WORKSHOP

Workshop der Stiftung FOCAL u.a. mit Unterstützung des
Filminstituts und MEDIA

09. - 16.01, Retz

Die Stiftung Weiterbildung Film und Audiovision FOCAL bot zum dritten Mal ein internationales Seminar für RegieassistentInnen und ProduktionsleiterInnen an.

12 Filmschaffende aus ganz Europa hatten die Gelegenheit ihre Kenntnisse in Sachen Budgetierung und Vorbereitung eines Films zu optimieren.

EINFÜHRUNG IN DAS DEUTSCHE FÖRDERSYSTEM FÜR ÖSTERREICHISCHE PRODUZENTINNEN

Veranstaltung des Filminstituts

30.03, Wien - Filminstitut

2009 trat das neue deutsche Filmförderungsgesetz (FFG 2009) in Kraft. Das Filminstitut bot interessierten ProduzentInnen eine exklusive Einführung in das deutsche Fördersystem an. Des Weiteren wurden Möglichkeiten, die der Deutsche Filmförderfonds (DFFF) den österreichischen HerstellerInnen bietet, aufgezeigt. Als Experte war der Spezialist für Filmförderungsrecht, Rechtsanwalt Volker Otte aus Berlin geladen.

WORKSHOP: THE ART OF NEGOTIATING AGREEMENTS FOR FILM AND TELEVISION

Workshop des Erich Pommer Instituts u.a. mit Unterstützung
des Filminstituts und MEDIA

29.04 - 03.05, Mallorca

Verhandlungen im weitesten Sinn waren Hauptthema des Workshops. Film- und TV-ProduzentInnen haben fast täglich mit ihnen zu tun. Nicht nur Verträge mit DrehbuchautorInnen, SchauspielerInnen und RegisseurInnen, KoproduzentInnen und TV-Sendern, auch Kompromisse, z.B. zwischen den künstlerischen Anforderungen der Regie am Set und ökonomischen Zwängen des Budgets, gehören zum täglichen „Handwerk“

P.R.I.M.E PACKAGING 2009

(Packaging, Re-writing, International, Market, Exchange) u.a. mit
Unterstützung des Filminstituts und MEDIA

14. - 18.10, Wien

P.R.I.M.E ist das europäische Trainingsprogramm, das FilmproduzentInnen sowohl bei der Projektentwicklung, als auch bei deren Finanzierung durch interdisziplinäre Beratung unterstützt.

Es wurden zwei Stipendien für die kostenlose Teilnahme an dem Trainingsprogramm für unabhängige europäische Film- und Fernseh-ProduzentInnen vergeben.

EUROPEAN CO-PRODUCTION WORKSHOP: LEGAL AND FINANCIAL ASPECTS

Seminar des Erich Pommer Instituts u.a. mit Unterstützung des
Filminstituts und MEDIA

21. - 25.10, Baden

Am Beispiel des diesjährigen Gewinners der Goldenen Palme "Das weiße Band" wurde der Prozess einer Koproduktion - von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Verwertung - beleuchtet.

SEMINAR: DER PRODUZENT ALS UNTERNEHMER - PERSPEKTIVEN UND STRATEGIEN FÜR UNTERNEHMERISCHEN ERFOLG

Seminar des Erich Pommer Instituts u.a. mit Unterstützung des
Filminstituts und MEDIA

03.12, Wien

Die Themen: Aktuelle Branchenveränderungen aus der Sicht österreichischer und deutscher Film- und TV ProduzentInnen, Professionalisierungspotentiale in der Filmwirtschaft, Long Tail - Phänomen und der Produzent als Unternehmer, TV-Sender als Partner für Koproduktionen - Wissenswertes über Chancen, Risiken und Missverständnisse.

KINOSTARTS 2009

Filmtitel	Produktion	Regie	Verleih	Kinostart	Besuche 2009
Mein halbes Leben ^D	Marko Doring Film/ Geyhalter Film	Marko Doring	Filmcasino & Polyfilm	01.01.2009	26.185
Ein Augenblick Freiheit	Wega Film	Arash T. Riahi	Filmladen	09.01.2009	18.961
Sneaker Stories ^D	Pooldoks - Wailand Film	Katharina Weingartner	Pooldoks - Wailand Film	16.01.2009	4.882
Revanche ¹	Prisma Film/Spielmann Film	Götz Spielmann	Filmladen	23.01.2009	15.379
Hexe Lilli - Der Drache und das magische Buch ^K	Dor Film	Stefan Ruzowitzky	Walt Disney Pictures	19.02.2009	174.002
7915 KM ^D	Geyhalter Film	Nikolaus Geyhalter	Stadtkino	06.03.2009	5.487
Der Knochenmann	Dor Film	Wolfgang Murnberger	Luna Film	06.03.2009	278.790
Kleine Fische	Novotny & Novotny Film	Marco Antoniazzi	Pool Film	20.03.2009	7.705
Contact High	Lotus Film/Novotny & Novotny Film	Michael Glawogger	Luna Film	17.04.2009	27.608
Feuerherz ²	Aichholzer Film	Luigi Falorni	Filmladen	15.05.2009	1.582
Flieger über Amazonien ^D	Geyhalter Film	Herbert Brödl	Geyhalter Film	05.06.2009	2.048
Plastic Planet ^D	Neue Sentimental Film	Werner Boote	Thim Film	18.09.2009	87.518
Das weiße Band	Wega Film	Michael Haneke	Filmladen	25.09.2009	65.612
Rimini ³	Filmakademie Wien	Peter Jaitz	Stadtkino	25.09.2009	1.229
Tortuga - Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte ^D	Allegro Film	Nick Stringer	Luna Film	02.10.2009	5.618
Der Fall des Lemming	Allegro Film	Nikolaus Leytner	Thim Film	02.10.2009	75.924
Little Alien ^D	Mobilefilm	Nina Kusturica	Filmcasino & Polyfilm	09.10.2009	14.633
Wüstenblume	Dor Film	Sherry Hormann	Filmladen	09.10.2009	178.686
Josef Winkler - Der Kinoleinwandgeher ^D	Focus Film	Michael Pfeifenberger	Stadtkino	05.11.2009	1.568
Blutsfreundschaft	Novotny & Novotny Film	Peter Kern	Stadtkino	05.11.2009	2.663
Die kleinen Bankräuber ^K	Mini Film	Armands Zvirbulis	Luna Film	20.11.2009	3.932
Mount St. Elias ^D	Planet Watch Film	Gerald Salmina	Buena Vista	26.11.2009	66.304
Das Vaterspiel	Lotus Film	Michael Glawogger	Filmladen	27.11.2009	7.117
Lourdes	Coop 99 Film	Jessica Hausner	Stadtkino	11.12.2009	7.426

^D Dokumentarfilm

^K Kinderfilm

¹ Wiederaufführung

² finanzielle Koproduktion

³ Verwertungsförderung

Quelle: Verleiher



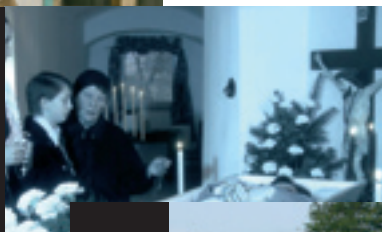
Kleine Fische



Revanche



Die kleinen Bankräuber



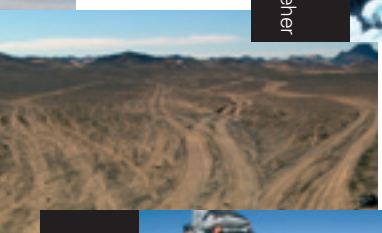
Josef Winkler - Der Krioleinwandgeber



Sneaker Stories



Flieger über Amazonien



7915 KM



Das Vaterspiel



Mount St. Elias



Feuerherz



Das weiße Band - Eine deutsche Kindergeschichte



Blustfreundschaft



Tortuga - Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte



Little Alien



Lourdes



Mein halbes Leben



Hexe Lilli - Der Drache und das magische Buch



Plastic Planet



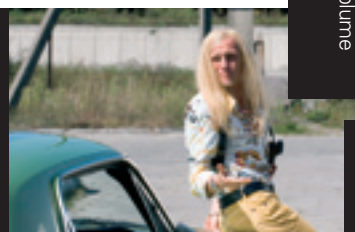
Der Knochenmann



Wüstenblume



Ein Augenblick Freiheit



Contact High



Der Fall des Lemming

FILME 2009

Geordnet A-Z



Produktion: Geyrhalter Film

7915 KM

Dokumentarfilm

Ein Rallye-Spektakel macht sich aus dem Staub - auf den Spuren der „Dakar“ 2007 geht der Film 7915 KM auf die Suche und begegnet in Marokko, Republik Sahara, Mauretanien, Mali und dem Senegal der vielfältigen Gegenwart Afrikas. 7915 KM macht die Distanz deutlich, die durch politische und wirtschaftliche Verhältnisse, aber auch die gegenseitigen Vorstellungen und Vorurteile zwischen Europa und Afrika geschaffen wird.

Drehkonzept: Maria Arlamovsky, Nikolaus Geyrhalter, Wolfgang Widerhofer

Regie: Nikolaus Geyrhalter

Kamera: Nikolaus Geyrhalter, **Schnitt:** Wolfgang Widerhofer

Ton: Lea Saby



Produktion: Novotny & Novotny Film

Blutsfreundschaft

Spielfilm

Der 16-jährige Axel überfällt mit seiner Neonazi-Clique eine soziale Einrichtung und taucht daraufhin beim 80-jährigen homosexuellen Wäschereibesitzer Gustav Tritzinsky unter. Dieser deckt den Jungen, weil er ihn an seine große Liebe erinnert, die er während der NS-Zeit an die Gestapo verraten hat. Doch Axels Gang ist mit der sich entwickelnden Freundschaft zwischen den beiden alles andere als einverstanden.

Drehbuch: Peter Kern, nach einer Idee von Frank Maria Reifenberg

Regie: Peter Kern

Kamera: Peter Roehsler, **Schnitt:** Petra Zöpnek

Ton: Odo Grötschnig, **Musik:** Boris Fiala, Andreas Hamza

Kostümbild: Maurizio Giambra, **Szenenbild:** Hannes Salat

Besetzung: Helmut Berger (Gustav), Harry Lampe (Axel), Melanie Kretschmann (Christina Thürmer), Michael Steinocher (Lippi), Manuel Rubey (Snoopy), Heribert Sasse (Willy)



Produktion: Lotus Film/Novotny & Novotny Film (maj)

Koproduktion: Boje Buck Produktion (DE), Ozumi Films (PL), Iris Productions (LU)

Contact High

Spielfilm

Hans Wurst und Max Durst basteln an ihrer Karriere als Buffetmagnaten, der Kleinkriminelle Schorsch will eigentlich Autorennen schauen, was Mao eigentlich könnte, müsste sie nicht auf die Tochter einer Freundin aufpassen, während Harry sich am liebsten mit seinen blonden Mechanikern vergnügen würde. Aber Woytilas Tasche macht allen einen Strich durch die Rechnung.

Drehbuch: Michael Ostrowski, Michael Glawogger

Regie: Michael Glawogger

Kamera: Wolfgang Thaler, **Schnitt:** Monika Willi

Ton: Paul Oberle

Kostümbild: Martina List, **Szenenbild:** Andreas Donhauser, Renate Martin

Besetzung: Raimund Wallisch (Johann), Michael Ostrowski (Max), Detlev Buck (Harry), Georg Friedrich (Schorsch)



Produktion: Wega Film (maj)
Koproduktion: Les Films du Losange (FR)

Ein Augenblick Freiheit Spielfilm

Tragische und humorvolle Geschichten über die Freude am Leben und das Überleben unter extremen Umständen. Wahre Geschichten über Menschen, die ihre Heimat auf der Suche nach einem neuen Leben in Freiheit verlassen, um herauszufinden, dass die Freiheit sowohl der Himmel als auch die Hölle auf Erden sein kann.

Drehbuch und Regie: Arash T. Riahi
Kamera: Michi Riebl, **Schnitt:** Karina Ressler
Ton: Mohsan Nasiri, **Musik:** Karuan
Kostümbild: Monika Buttinger, **Szenenbild:** Christoph Kanter
Besetzung: Navid Akhavan (Ali), Pourya Mahyari (Merdad), Elika Bozorgi (Asy), Sina Saba (Arman)



Produktion: Allegro Film

Der Fall des Lemming Spielfilm

Leopold Wallisch Spitzname „Lemming“ ist auf Betreiben seines bössartigen Kollegen Krotznig aus der Mordkommission entlassen worden. Jetzt arbeitet er für eine kleine Wiener Privatdetektei und spioniert potentiellen Ehebrechern hinterher. Als der Lateinlehrer Grinzinger, den er überwachen sollte, während seiner Observation ermordet wird, erwacht der Lemming aus seiner Lethargie und beschließt den Fall auf eigene Faust zu klären.

Drehbuch: Agnes Pluch, Stefan Slupetzky
Regie: Nikolaus Leytner
Kamera: Herman Dunzendorfer, **Schnitt:** Andreas Kopriva
Ton: Michael Etz, **Musik:** Matthias Weber
Kostümbild: Catherina Czepek, **Szenenbild:** Katharina Wöppermann
Besetzung: Fritz Karl (Lemming), Roland Düringer (Krotznig), Julia Koschitz (Klara), Miguel Herz-Kestranek (Dr. Grinzinger), Ernst Konarek (Bernatzky)



Produktion: Aichholzer Film (fin. Koproduktion)
Koproduktion: TV60 Film (DE), Burkert Bareiss Development (DE)

Feuerherz Spielfilm

Eritreischer Befreiungskampf 1980. Die 10-jährige Awet hat das Herz einer Kämpferin. Als Baby ausgesetzt, wächst sie zunächst behütet in einem christlichen Kloster in Asmara auf. Zurück in der Familie bringt ihr Vater sie zu einer militärischen Kampfeinheit. Ihr Weg als Kindersoldatin ist unausweichlich. Awet ergibt sich jedoch nicht diesem unwürdigen Krieg und kämpft gegen das drohende Schicksal.

Drehbuch: Luigi Falorni, Gabriele Kister
Regie: Luigi Falorni
Kamera: Judith Kaufmann, **Schnitt:** Anja Pohl
Ton: Marc Parisotto, **Musik:** Stephan Massimo
Kostümbild: Brigitta Lohrer-Horres, **Szenenbild:** Vittoria Sogno
Besetzung: Letekidan Micael (Awet), Solomie Micael (Frewenyi), Seble Tilahun (Ma'aza)

FILME 2009

Geordnet A-Z



Produktion: Geyrhalter Film

Flieger über Amazonien

Dokumentarfilm

Die Geschichte der Piloten Ricardo und Cleiton, die in Amazonien fliegen. Ein Film vom Fliegen als Traum und Passion, Job und Schicksal. Amazonien aus der Vogelperspektive.

Drehkonzept und Regie: Herbert Brödl

Kamera: Volker Tittel

Schnitt: Kathrin Köster

Ton: Eckehard Braun

Musik: Karwan Marouf



Produktion: Dor Film (min)

Koproduktion: Blue Eyes Fiction (DE), Trixter Productions (DE), Babelsberg Film (DE), Buena Vista International (DE), Steinweg Emotion Pictures (ES)

Hexe Lilli - Der Drache und das magische Buch

Kinderfilm

Eigentlich ist Lilli ein ganz normales Mädchen - bis eines Tages ein Zauberbuch mit dem kleinen tollpatschigen Drachen Hektor in ihrem Zimmer landet. Hektor, der Beschützer des Zauberbuches, erklärt Lilli, was für eine wichtige Aufgabe auf sie wartet: Sie muss den bösen Magier Hieronymus besiegen, und in nur 99 Stunden beweisen, dass sie das Zeug hat, eine Geheimhexe zu werden!

Drehbuch: Stefan Ruzowitzky, Ralph Martin, Armin Toerkell

Regie: Stefan Ruzowitzky

Kamera: Peter von Haller, **Schnitt:** Britta Nahler

Ton: Max Vornehm, **Musik:** Ian Honeyman

Kostümbild: Nicole Fischnaller, **Szenenbild:** Isidor Wimmer

Besetzung: Alina Freund (Lilli), Sami Herzog (Leon), Anja Kling (Mutter), Karl Markovics (Alfred), Michael Mittermeier (Hektor)



Produktion: Focus Film

Josef Winkler - Der Kinoleinwandgeher

Dokumentarfilm

Ein Filmporträt über den Kärntner Schriftsteller Josef Winkler.

Drehkonzept: Michael Pfeifenberger, Josef Winkler

Regie: Michael Pfeifenberger

Kamera: Gerhard Lapan, Christian Giesser, **Schnitt:** Dominik Achatz

Ton: Georg Ulbing, **Musik:** Ulrich Drechsler, Martha Toledo, Tigres del Norte Toledo, Ritwik Sanyal, Bernd Bechtloff, Tropimariacchi, Naked Lunch, The Talltones



Produktion: Novotny & Novotny Film

Kleine Fische Spielfilm, Nachwuchsfilm

Vor dem Hintergrund einer sich im Wandel befindenden Warenwelt, erzählt der Film die Geschichte zweier grundverschiedener Brüder, die im Streit um den geerbten Fischladen wieder zueinander finden.

Drehbuch: Marco Antoniazzi, Gregor Stadlober

Regie: Marco Antoniazzi

Kamera: Niko Mayr, **Schnitt:** Niki Mossböck

Ton: Torsten Heinemann, **Musik:** Christian Pitschl

Kostümbild: Veronika Albert, **Szenenbild:** Hannes Hartmann

Besetzung: Michael Steinocher (Martin), Volker Schmidt (Kurt), Brigitte Krenn (Frau Tesarek), Sabrina Reiter (Karin)



Produktion: Mini Film (min)

Koproduktion: Studio F.O.R.M.A. (LV)

Die kleinen Bankräuber Kinderfilm

Robby ist nicht Zorro, aber er wäre es gerne. Seine Schwester Louise hält ihn für infantil, aber sie kann dem „Eine-Bank-Ausraub-Spiel“ nicht widerstehen. Damit davonzukommen ist allerdings eine andere Geschichte.

Drehbuch: Māris Putniņš

Regie: Armands Zvirbulis

Kamera: Rein Kotov, **Schnitt:** Britta Nahler

Ton: Anrijs Krenbergs, **Musik:** Mārtiņš Brauns

Kostümbild: Līga Šulce, **Szenenbild:** Viesturs Bērziņš

Besetzung: Aija Dzērve (Mutter), Gustavs Voldemārs Vilsons (Robby), Zane Leimane (Louise), Imants Strads (Vater), Karl Markovics (Bankdirektor)



Produktion: Dor Film

Der Knochenmann Spielfilm

Brenner ermittelt beim „Löschenkohl“, einer weithin bekannten „Backhendlstation“ in der Steiermark. Eigentlich war er ja nur auf der Suche nach einem säumigen Ratenzahler, aber es wäre nicht Brenner, wenn er dann in Löschenkohls Keller, neben der Knochenmehlmaschine nicht noch auf ganz andere Geheimnisse stoßen würde.

Drehbuch: Josef Hader, Wolfgang Murnberger, Wolf Haas

Regie: Wolfgang Murnberger

Kamera: Peter von Haller, **Schnitt:** Evi Romen

Ton: Heinz Ebner, **Musik:** Sofa Surfers

Kostümbild: Martina List, **Szenenbild:** Renate Martin, Andreas Donhauser

Besetzung: Josef Hader (Brenner), Simon Schwarz (Berti), Birgit Minichmayr (Gitti), Josef Bierbichler (Löschenkohl)

FILME 2009

Geordnet A-Z



Produktion: Mobilefilm

Little Alien

Dokumentarfilm

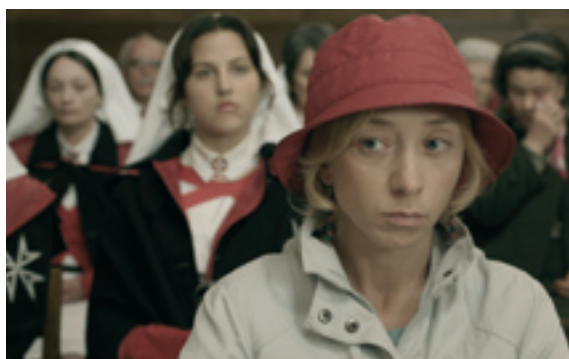
Sie sind Teenager, die allein und unter größter Gefahr aus den Krisenregionen der Welt nach Europa flüchten – in der Hoffnung auf eines: ein Leben zu haben. Hier angekommen kämpfen sie für ein normales Leben und gegen ein System, das von ihnen verlangt, ihre Jugend einer ungewissen Zukunft zu opfern.

Drehkonzept und Regie: Nina Kusturica

Kamera: Christoph Hochenbichler

Schnitt: Julia Pontiller, Nina Kusturica

Ton: Atanas Tcholakov



Produktion: Coop 99 Film (maj)

Koproduktion: Essential Film (DE), Thermidor Film (DE), Société Parisienne de Production (FR)

Lourdes

Spielfilm

Christine ist gelähmt und nimmt an einer Pilgerreise nach Lourdes teil. Der Wunderglaube und die Hoffnung der Pilger sind ihr eigentlich fremd. Sie steht dem touristischen Wallfahrtsort skeptisch gegenüber. Während ihres Aufenthaltes in Lourdes wird gerade sie überraschend geheilt. Handelt es sich dabei um ein Wunder? Wird das Glück von Dauer sein?

Drehbuch und Regie: Jessica Hausner

Kamera: Martin Gschlacht

Schnitt: Karina Ressler

Ton: Uve Haußig

Kostümbild: Tanja Hausner, **Szenenbild:** Katharina Wöppermann

Besetzung: Sylvie Testud (Christine), Léa Seydoux (Maria), Gillette Barbier (Fr. Hartl), Gerhard Liebmann (Pater Nigl), Bruno Todeschini (Kuno)



Produktion: Marko Doring Film/Geyrhalter Film

Mein halbes Leben

Dokumentar-, Nachwuchsfilm

Wenn man es heute mit 30 nicht geschafft hat, ist alles vorbei. Regisseur Marko Doring bricht zu einer sehr persönlichen Forschungsreise auf: Er ist 30, hat nichts erreicht was zählt und soeben den ersten Backenzahn verloren. Der Verfall hat begonnen, die Jugend ist zu Ende. Was kann jetzt noch kommen, bevor es vorbei ist? Mit ironisch-analytischem Blick sucht Marko den Sinn des Lebens und stellt die Frage: Warum ist es so schwer, 30 zu sein?

Drehkonzept und Regie: Marko Doring

Kamera: Marko Doring

Schnitt: Marko Doring, Martin Hoffmann

Ton: Johannes Schmelzer-Ziringer, **Musik:** Kristof Hahn, Viola Limpet/
Les Hommes Sauvages



Produktion: Planet Watch Film

Mount St. Elias Dokumentarfilm

Drei Skialpinisten nehmen die Herausforderung des Rekords der längsten Skiabfahrt der Welt am St. Elias, dem K2 Nordamerikas, an. Eine Expedition mit ungewissem Ausgang, im Kampf mit der Natur und sich selbst.

Drehkonzept und Regie: Gerald Salmina

Kamera: Günther Göberl

Schnitt: Gerald Salmina

Ton: Alex Trost, Christof Mangold, Ekehard Braun, **Musik:** Andreas Frei, Ludwig Heili



Produktion: Neue Sentimental Film/Cine Cartoon Film (maj)

Koproduktion: Brandstorm Entertainment (DE)

Plastic Planet Dokumentarfilm

Werner Boote präsentiert seine persönliche Version der globalen Auseinandersetzung mit dem faszinierenden, allgegenwärtigen Material Kunststoff und führt überall dorthin, wo der 100-jährige Siegeszug von Plastik ungeahnte und abenteuerliche Wirkung zeigt.

Drehkonzept und Regie: Werner Boote

Kamera: Thomas Kirschner, Dominik Spritzendorfer

Schnitt: Ilana Goldschmidt, Cordula Werner, Tom Pohanka

Ton: Jens Ludwig, Erik Hoeman, Ekkehart Baumung, **Musik:** The Orb



Produktion: Prisma Film/Spielmann Film

Revanche Spielfilm (Wiederaufführung)

Er, ein Handlanger im Rotlichtmilieu, und sie, eine Hure, wollen ein anderes Leben und überfallen eine Bank. Auf der Flucht fällt ein Schuss und sie stirbt. Alex macht sich auf den Weg, den Tod der Geliebten zu rächen. Ein karger Bauernhof, nicht weit von Wien. Auch dort gibt es welche, die ihr Leben verändern wollen.

Drehbuch und Regie: Götz Spielmann

Kamera: Martin Gschlacht

Schnitt: Karina Ressler

Ton: Heinz Ebner

Szenenbild: Maria Gruber, **Kostümbild:** Monika Buttinger

Besetzung: Johannes Krisch (Alex), Irina Potapenko (Tamara), Ursula Strauss (Susanne), Hanno Pöschl (Konecny)

FILME 2009

Geordnet A-Z



Produktion: Pooldoks – Wailand Film

Sneaker Stories

Dokumentarfilm, Nachwuchsfilm

Sneaker Stories begleitet drei Jugendliche, die für Basketball alles geben, in drei Städten in unterschiedlichen Kulturkreisen (Wien, New York, Accra). Sie lassen Schule, Jobs und alle Sicherheiten hinter sich, um so zu werden wie ihre Idole in der Turnschuhwerbung.

Drehkonzept und Regie: Katharina Weingartner

Kamera: Wolfgang Lehner, Markus Wailand

Schnitt: Alexandra Löwy

Ton: Richard Fleming



Produktion: Allegro Film (min)

Koproduktion: Big Fame (UK), Tradewind Pictures (DE)

Tortuga - Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte

Dokumentarfilm

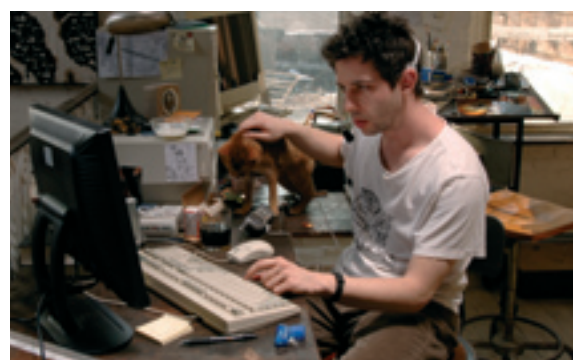
Der Film begleitet eine Loggerhead-Schildkröte, die im Golfstrom abdriftet und nach einer schier unglaublichen Odyssee durch die Gewässer des Nordatlantiks wieder nach Hause findet.

Drehkonzept und Regie: Nick Stringer

Kamera: Rory McGuinness

Schnitt: Richard Wilkinson, Sean Barton

Ton: Brian Moseley



Produktion: Lotus Film (min)

Koproduktion: Tat Film (DE), Polaris Film (FR)

Das Vaterspiel

Spielfilm

Ratz will seinen Vater töten, zumindest virtuell. Er erfindet ein Computerspiel, in dem er das tun kann, sooft er will. Er kämpft einen stillen Kampf mit der Welt um ihn herum.

Drehbuch: Michael Glawogger nach dem Roman von Josef Haslinger

Regie: Michael Glawogger

Kamera: Attila Boa, **Schnitt:** Vessela Martschewski

Ton: Bernd Hackmann

Kostümbild: Martina List, **Szenenbild:** Bertram Strauß, Maria Gruber

Besetzung: Helmut Köpping (Ratz), Christian Tramitz (Kramer), Ulrich Tukur (Jonas), Sabine Timoteo (Mimi)



Produktion: Wega Film (min)
Koproduktion: X Filme (DE), Les Films du
Losange (FR), Lucky Red (IT)

Das weiße Band - Eine deutsche Kindergeschichte Spielfilm

Ein Dorf im protestantischen Norden Deutschlands. 1913/14. Vorabend des ersten Weltkriegs. Die Geschichte des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors. Seine kindlichen und jugendlichen Sänger und deren Familien: Gutsherr, Pfarrer, Gutsverwalter, Hebamme, Arzt, Bauer - ein Querschnitt eben. Seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

Drehbuch und Regie: Michael Haneke
Kamera: Christian Berger, **Schnitt:** Monika Willi
Ton: Guillaume Sciama, Jean Pierre Laforce
Kostümbild: Moidele Bickel, **Szenenbild:** Christoph Kanter
Besetzung: Christian Friedel (Lehrer), Burkhard Klaußner (Pfarrer), Ulrich Tukur (Baron), Susanne Lothar (Hebamme), Gabriela Maria Schmeide (Emma)



Produktion: Dor Film (min)
Koproduktion: Desert Flower Film (DE), Majestic
Film (DE), Mr. Brown Entertainment (DE), BSI
International Invest (DE), MTM West Film (DE),
BAC Films (FR)

Wüstenblume Spielfilm

Die mitreißende Geschichte von Waris Dirie, die ihre Kindheit als Nomadin in Somalia verbringt, als 13-jährige vor einer Zwangsheirat nach London flieht, dort wenige Jahre später zu einem der gefragtesten Top-Models wird und schließlich als UN-Botschafterin ihr weiteres Leben dem Kampf gegen die Beschneidung von Mädchen widmet.

Drehbuch und Regie: Sherry Hormann
Kamera: Ken Kelsch, **Schnitt:** Clara Fabry
Ton: Heinz Ebner, **Musik:** Martin Todsharow
Kostümbild: Gabriele Binder, **Szenenbild:** Jamie Leonard
Besetzung: Liya Kebede (Waris Dirie), Sally Hawkins (Marylin), Craig Parkinson (Neil), Meera Syal (Pushpa Patel)

FILMVORSCHAU Auswahl

DER RÄUBER

26.02.2010/Kinostart

BLACK - BROWN - WHITE

Frühjahr 2010/Drehbeginn

BRAND - EINE TOTENGESCHICHTE

Frühjahr 2010/Drehbeginn

KOTTAN ERMITTELT - RIEN NE VA PLUS

Sommer 2010/Drehbeginn

MEIN FREUND, DER FEIND

Sommer 2010/Fertigstellung

HEXE LILLI - DIE REISE NACH MANDOLAN

Herbst 2010/Fertigstellung

INFO Als „Pumpgun-Ronnie“ wurde der Bankräuber, der bei den meisten Überfällen eine Reagan-Maske trug, Ende der achtziger Jahre berühmt. Fernsehen und Zeitungen berichteten in allen Ausgaben über seine Flucht, die er, vier Tage lang, überwiegend zu Fuß bestritt.

Drehbuch: Benjamin Heisenberg, Martin Prinz nach dem Roman von Martin Prinz **Regie:** Benjamin Heisenberg **Produktion:** Geyrhalter Film (maj) mit Peter Heilrath Film (DE) **Besetzung:** Andreas Lust (Rettenberger), Franziska Weisz (Erika), Markus Schleinzer (Bewährungsbeamter), Peter Vilnai (alter Mann), Johann Bednar (Kommissar Lukac), Max Edelbacher (Kommissar Seidl)

INFO Der Trucker Don Pedro schleppt die Afrikanerin Jackie und deren Sohn illegal nach Europa. Dabei verliebt er sich in sie und verstrickt sich so in immer größere Probleme.

Drehbuch: Erwin Wagenhofer, Cooky Ziesche **Regie:** Erwin Wagenhofer **Produktion:** Allegro Film **Besetzung:** Fritz Karl (Don Pedro), Clare-Hope Ashitey (Jackie)

INFO Der Schriftsteller Brand verliebt sich in Angela, die Pflegerin seiner todkranken Frau, und gerät dadurch in eine Spirale aus Leidenschaft und Eifersucht.

Drehbuch und Regie: Thomas Roth **Produktion:** Lotus Film (maj) mit Tat Film (DE) **Besetzung:** Josef Bierbichler (Brand), Angela Gregovic (Angela), Sophie Rois (Martha), Denis Moschitto (Caymaz), Manuel Rubey (Philip), Heribert Sasse (Garleitner)

INFO Adolf Kottan und sein Team haben es mit einem makaberen Mörderspiel im Schneeballsystem zu tun, bei dem nur „Inspektor gibt’s kan“-Kottan den Durchblick behält.

Drehbuch: Jan Zenker nach dem Roman von Helmut Zenker **Regie:** Peter Patzak **Produktion:** Satel Film **Besetzung:** Lukas Resetarits (Adolf Kottan), Bibiane Zeller (Ilse Kottan), Robert Stadlober (Alfred), Johannes Krisch (Paul), Christian Tramitz (Heribert), Wolfgang Böck (Kurt), Simon Schwarz (Stefan)

INFO Die Freundschaft zwischen Victor und Rudi wird zur erbitterten Feindschaft.

Drehbuch: Paul Hengge **Regie:** Wolfgang Murnberger **Produktion:** Aichholzer Film (maj) mit Samsa Film (LU)
Besetzung: Moritz Bleibtreu (Victor Kaufmann), Georg Friedrich (Rudi Smekal), Udo Samel (Jakob Kaufmann), Marthe Keller (Hannah Kaufmann), Ursula Strauss (Lena)

INFO Lilli ist die neue Superhexe! Nun steht ihr ein neues Abenteuer bevor: Die Reise nach Mandolan! Der Thron von Mandolan ist verhext. Lilli und Hektor eilen zur Hilfe.

Drehbuch: Bettine und Achim von Borries **Regie:** Harald Sicheritz **Produktion:** Dor Film/Mini Film (min) mit Blue Eyes Fiction (DE), Trixter Productions (DE), Babelsberg Film (DE), Buena Vista International (DE), Steinweg Emotion Pictures (ES) **Besetzung:** Alina Freund (Lilli), Tanay Chheda (Musa), Pilar Bardem (Surulunda), Michael Mendl (Nandi), Michael Mittermeier (Hektor)

TERMINE 2010

- | | | |
|---|---|--|
| 15. Jänner
Kinostart „Die Frauenkarawane“ (Nathalie Borgers) | 05. März
MEDIA Desk Einreichtermin Call 18/2009
TV-Herstellung | |
| 17. Jänner
67th Golden Globe Awards | 07. März
„Oscar Night“ | |
| 18. - 24. Jänner
31. Filmfestival Max Ophüls Preis | 09. März
Filminstitut und ORF Film/Fernseh-
Abkommen Einreichtermin | 04. Mai
2. Sitzung, ORF Film/Fernseh-
Abkommen |
| 22. Jänner
Kinostart „Defamation“ (Yoav Shamir) | 12. März
Kinostart „Udo Proksch - Out of Control“
(Robert Dornhelm) | 04. - 08. Mai
EU-XXL, Forum and Festival of
European Film |
| 25. - 28. Jänner
1. Sitzung, Projektkommission | 15. - 17. März
Eurimages Sitzung | 07. Mai
Kinostart „Kick Off“
(Hüseyin Tabak) |
| 26. Jänner
Impulsveranstaltung Drehbuch-Wettbewerb
Abenteuer Österreich | 16. - 21. März
Diagonale, Festival des österreichischen
Films | 07. Mai
Kinostart „Tiger Team -
Der Berg der 1000 Drachen“
(Peter Geresina) |
| 27. Jänner - 07. Februar
International Film Festival Rotterdam | 22. März
Eurimages Einreichtermin | 12. - 23. Mai
Festival de Cannes |
| | 26. März
Kinostart „Mein Kampf“ (Urs Odermatt) | 26. Mai
Filminstitut und ORF Film/
Fernseh-Abkommen
Einreichtermin |
| | 26. März
Kinostart „Der Kameramörder“
(Robert Adrian Pejo) | |

Jänner

März

Mai



Februar

April

Juni

- | | | |
|---|--|---|
| 05. Februar
MEDIA Desk Einreichtermin
Call 17/2009 i2i - Förderung
der Finanzierungs- und
Versicherungskosten | 01. April
MEDIA Desk Einreichtermin Call
19/2009 Selektive Verleihförderung | 14. - 16. Juni
Sitzung, Eurimages |
| 09. Februar
1. Sitzung, ORF Film/Fernseh-
Abkommen | 12. April
MEDIA Desk Einreichtermin Call
20/2009 Projektentwicklung und Slate
Funding | 28. Juni
MEDIA Desk
Einreichtermin Call
18/2009 TV-Herstellung |
| 11. - 21. Februar
Internationale Filmfestspiele
Berlin | 12. April
MEDIA Desk Einreichtermin Call
21/2009 Interaktive Werke | 28. Juni
Eurimages
Einreichtermin |
| 21. Februar
British Academy Film Awards | 20. - 25. April
Crossing Europe Filmfestival, Linz | 30. Juni
MEDIA Desk
Einreichtermin Call
24/2009 Promotion |
| 26. Februar
Kinostart „Der Räuber“
(Benjamin Heisenberg) | 28. - 29. April
2. Sitzung, Projektkommission | |
| 26. Februar
MEDIA Desk Seminar „Future of
Film Financing and Marketing“
mit Thomas Mai in Bratislava | 30. April
MEDIA Desk Einreichtermin Call
23/2009 Festivalförderung | |



film
INSTITUT



IMPRESSUM

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER
UND HERSTELLER **ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT**

MAG. **ROLAND TEICHMANN** FÜR DEN INHALT
VERANTWÖRTLICH

REDAKTION UND KONZEPT
MAG. A **ANGELIKA TEUSCHL** MITARBEIT
MAG. A **MARTINA KANDL**

MITARBEIT
MAG. A **LUCIA SCHRENK** KONZEPT, KREATION
UND GRAFIK **iSERVICE.AT**

DRUCK **MITTERMUELLER.AT**

ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT 1070 WIEN **SPITTELBERGGASSE 3**
+43 1 526 97 30 400 TEL 526 97 30 440 FAX OFFICE@FILMINSTITUT.AT